KENNZIFFER-FREI



DIE HALLE DES VIERJAHRESPLANES

D.R.P.

Spart Eisen, Material, Heizstoffe. Beste Helligkeit und Akustik. Niedrige Baukosten. Von jedem Architekten projektierbar, Glänzende Gutachten. Alles Nähere wegen Lizenz usw. durch

D.R.P.

Dr-ING. WEIDENBACHER, AUGSBURG XI

Kalkbausteine

für Fundament-, Verblendmauerwerk u. Sockelbauten sowie: Stück kalk, hydrl. Sackkalk u. Portland-Zement liefert preiswert und schnell

FR. SCHRAMM, Inh. W. Pichin, Rüdersdorf b. Bln. Fernruf Nr. 460 — Gegründet 1859 —

Golzfilmzmillel

"Fluralsīi" "Polycolor" "Pyromors"

gegen Feuer, Fäulnis und tierische Holzzerstörer, wasserabweisende und chemisch wirkende Schutzanstriche für Putz, Stein, Beton usw. schwarze und bunte Dachschutzmassen Rostschutzanstriche von höchster Bewährung BranderFarbwerke, chemische Fabrik, G.m.b.H., Brand-Erbisdorf i. Sa.

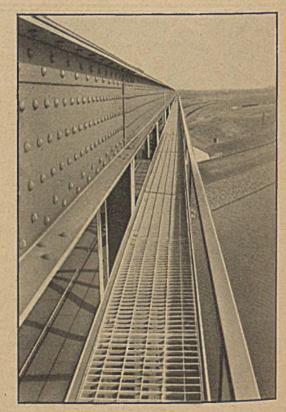




FENESTRA G.M.B.H DUSSELDORF 10
A B T. S T A H L T U R E N POSTFACH 10031 FERNRUF 36106

"Wema"-Gitterroste

D.R.P.



J. Eberspächer Esslingen a. N.

DEUTSCHE BAUZEITUNG

Wochenschrift für nationale Baugestaltung • Bautechnik • Raumordnung und Städtebau • Bauwirtschaft • Baurecht Heft 17 72. Jahr

Der Bezugspreis beträgt monatlich Reichsmark 3,40, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Pfennig Zeitungsgebühr, zuzüglich 6 Pfennig Bestellgeld

Zur Frage der Volkswohnung

Stadtbaurat Dr.-Ing. Erbs

Der folgende Aufsatz ist ein wichtiger Beitrag zu der unter Architekten, Städtebauern und Wohnungspolitikern immer lebhafter werdenden Aussprache über die strittigen Fragen des Volkswohnungsbaues. Der Leiter des Reichsheimstättenamtes, von Stuckrad, hat sich erst kürzlich für eine Lockerung der in den Reichsrichtlinien festgestzten Beschränkungen (34 am Wohnfläche, 42 am für Kinderreiche, 1500 RM öffentliche Förderung usw.) eingesetzt und ist bereit, eine sich ergebende Verminderung der Wohnungsanzahl in Kauf zu nehmen. Auch Dr. Er bs tritt für eine Erhöhung des Reichsdarlehens ein, damit wor irgend möglich — Reihen-Eigenheime mit Einliegerwohnung geschaften werden können.

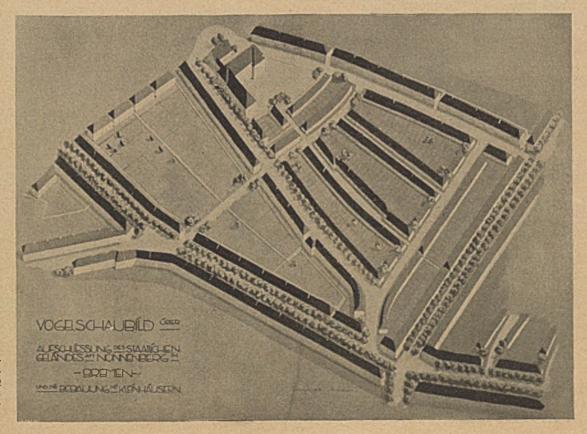
Wer im praktischen Bauleben steht, ist sich einer gewissen Zweiheit im Bauschaffen völlig bewußt. Wir haben neben dem großzügigen architektonischen Gestalten neuer Bauaufgaben das mehr rechnerische Ringen um den Grundriß und Aufbau des Wohnungsbaues unserer Zeit. Der Architekt, der sein Leben dem Wohnungsbau für seine Volksgenossen gewidmet hat oder zu widmen gedenkt, muß sich damit abfinden, daß sein Leben mehr in den Niederungen verläuft. Andererseits gibt es wohl kaum ein glückhafteres Gefühl als das, für das deutsche Volkstum der Zukunft die rechte Wohnform zu suchen, zu finden, um sie, auch nach Kampf, zu erstreiten.

Wer offenen Auges durch die kulturlosen Mietshausstraßen der Vorkriegsjahrzehnte schreitet, sieht die Auswirkungen grob materialistischen Bauens. Auf dieser Gedankenbahn werden wir, trotz gewissenhaften Rechnens, nicht folgen. Aber es reift eine große Gefahr: Im Streben nach der tragfähigen Miete kann sich in größerem Ausmaße, als es verantwortet werden kann, sowohl die Armeleutewohnung als auch die Mehrstockwohnung ergeben. Hiervor zu warnen und mit ganzer Kraft danach zu sinnen, daß die Volkswohnung wirklich eine solche werde, ist das Gebot der Stunde.

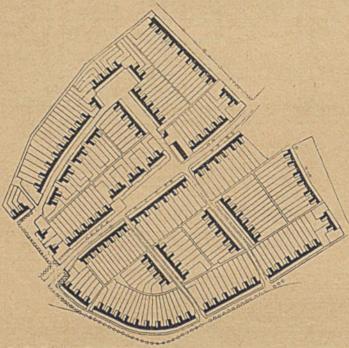
Zur Bodenfrage

Der Boden, auf und von dem wir leben, ist Ausgangspunkt und Grundlage für jede Bautätigkeit. Seine wirtschaftliche und beste Nutzung ist für jeden Verantwortlichen selbstverständliche Pflicht. Wer die Sicherung der Nahrungsfreiheit ernstlich erstrebt, wird auch den deutschen Boden pfleglich behandeln. Trotzdem wird das Ausmaß der baulichen Ausnutzung meist, wenn nicht immer, strittig sein. Aus der klaren Einstellung zu den Fragen des deutschen Bodens und der deutschen Bauweise (Wohnungsbau -Siedlungsbau) ergibt sich aber erst die rechte Blickbahn für die städtebauliche Gestaltung. Trotz erheblicher Ertragssteigerung der Gesamterzeugung je Flächeneinheit haben wir noch harte Arbeit vor uns, um das, was wir selbst erzeugen können, auch zu erarbeiten. Mit Zahlenangaben, die entweder für bessere bauliche Ausnutzung des deutschen Bodens, also für den Mehrstockbau, oder im Gegensatz hierzu für die vermehrte Durchführung der Siedlung werben, ist es nicht getan.

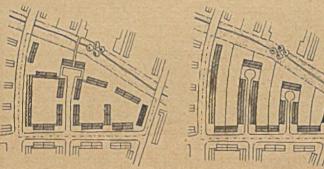
Hier muß das Ergebnis zusammengefaßter Landesplanung nach auswertender Sichtung des statistischen Materials das Ziel klar erfassen und es eindeutig bekanntgeben. Es könnte, falls dies nicht geschieht, dazu kommen und mag schon geschehen sein, daß in nebeneinanderliegenden Gebieten gleicher Struktur verschiedenartige Auffassungen über Bodennutzung widersprechende Ausführungen sich ergeben. Von der Bodenfrage ausgehend, werden für die bauliche Ausnutzung allgemeine und programmatische Zielsetzungen kommen müssen, die heute zwingen der benötigt werden denn je.



1 Belspiel für einen Siedlungskern im Rethenhaustati ous dem Johre 1912 (Bremen). Architekt: Stadtcharbourd a. D. Professor Muesmann, Dresden



2 Stedlung in Place bei Brandenburg. Im Jahre 1916 erbaut von Architekt Paul Schmitthenner. Aus "Siedlung und Wirtschaft"



3 Romantisch ungeordnete Planung. Maßstab 1:6000

4 Geordnete Planung mit Reihen-Eigenheimen an den Stichstraßen. Maßstab 1:6000

Allgemeines zur Gesamtplanung

Wie so oft, ist hier die Problemstellung: Die Aufsuchung des Nutzens in wirtschaftlicher und in ideeller Hinsicht. Neben dem idealen Streben steht als kritischer, aber auch treuer Begleiter der Rechenstift. Wie sollte es auch anders sein. Das Einkommen breiter Volksschichten ist bekannt; die 'auf die Wohnungsmiete entfallenden Beträge dürfen einen bestimmten Anteil nicht überschreiten. Will man Freistellung von der Grundsteuer sicherstellen, so muß die Monatsmiete innerhalb der Grenze von 40 RM bleiben. Mit der sattsam bekannten Kubikmeterrechnung des um-



5 Erster Preis beim Wettbewerb Gemeinschaftsslediung Mühlhausen bei Stuttgart. Verfasser: stud: arch. J. u. A. Stenzel, Stuttgart-Connstant. Aus dem Preisgerichtsurteil: "Guter Gesamtaufbau mit geschlossenem Darkern, an den sich die übrigen Abschnitte in freier Gestaltung anfügen. Aufmarschplatz und Marktplatz sind als Roumkern der Gesamtanlage gestellet. Weitgehende Vermeidung einer schematischen Aufteilung. Das Gemeinschallshaus mit Turm belebt bereits beim Aufstieg zur Siedlung recht gut das Gesamtbild". Aus "Bauen, Siedeln, Wohnen"

bauten Raumes ist nichts getan und schließlich auch nichts mehr zu retten, wenn die städtebauliche Gesamtanlage nicht höchsten wirtschaftlichen Anforderungen genügt.

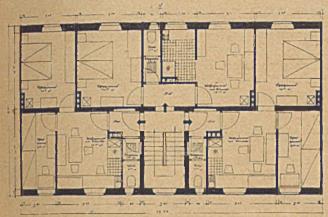
Damit kommt man zu einer Unterteilung der Auswertung, etwa: (1) nach der bodenwirtschaftlichen Seite (Ertrag vorher — nachher); (2) nach der städtebaulichen Erschließung (Straßenlängen — Baulängen usw.); (3) nach dem Wohnnutzen (Wohnflächen — umbauter Raum — Miethöhe). Diese Unterteilung ist ein roher Vorschlag und gewiß noch weit gründlicher zu entwickeln. Es ist aber vielfach beobachtet worden, daß dann, wenn nach (1) und (2) folgerichtige und wirtschaftliche Maßnahmen bei zweckmäßigem Bauen erfolgten, auch der Wohnnutzen gesichert war.

Waren diese beiden Vorbedingungen aber nicht im besten Sinne wirtschaftlich erfüllt, so konnte auch der sparsamste Wohnungsbau wirklichen Wohnnutzen nicht ergeben. Oft kann man dann in der Praxis beobachten, wie man durch planwidrigen Übergang vom Flachbau zum Mehrstockbau die wirtschaftliche Seite einzurenken sucht. Der Ausgangspunkt für die Entscheidung über die Bauhöhe ist wohl stets ein mehr oder weniger willensmäßig vorgefaßter Gedanke, die Grundlage einer "Idee". Aus Erwägungen und Betrachtungen der Landschaft, des Dorf- oder Stadtbildes ergibt sich im Umriß die vorgestellte Erscheinungsform. Diese vorgefaßte Idee ist aber viel schwieriger zu verwirklichen als die eines Einzelbauwerks. Aus der Vielheit ergeben sich vermehrte Hemmungen, und ferner sind Gesamtplan und Hausplan oft in verschiedenen Händen.

Hieraus kann — muß nicht — ein gedankliches Auseinandergehen der Planung, eine Verwässerung der städtebaulichen Idee dann entstehen, wenn diese nicht von vornherein nach strengen



6 und 7 Zwei Straßenzüge aus der Gartenstadt Plaue bei Brandenburg. Architekt: Paul Schmitthenner



8 Beispiel 1 eines Dreispännertyps. Maßstab 1:200

wirtschaftlichen Überlegungen ausgerichtet wurde. Allgemeine Vorschriften über die Anzahl der Stockwerke, so nützlich sie auch gewirkt haben und so dankbar sie auch von denen, die nach Wohnreform streben, aufgenommen worden sind, genügen hier nicht mehr. Das in der Praxis sich meist ergebende und oft wenig würdige Aushandeln der Stockwerkszahl ist ein Beweis dafür, daß auch hier grundlegendere Allgemeinbehandlung notwendig ist, als dies bisher üblich war. Man sollte für den kommenden Wohnungsbau, bezirksweise geordnet, auf vergleichbare Grundlagen gebrachte, ausgeführte Erschließungsbeispiele zusammenstellen und hieraus Hinweise für die Bauhöhe, den Wohnnutzen usw. ableiten und bekanntgeben.

Ebenso wie bei der Zielweisung: Bodenfragen und bauliche Ausnutzung ist auch hier einheitliche und richtungweisende Führung nicht zu entbehren. Die übliche Plandurchsicht und Korrektur kann niemals ein Ersatz für diese, hart und streng zu erarbeitenden allgemeinen Richtlinien sein.

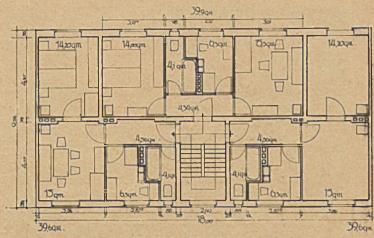
Vergleiche städtebaulichen Gestaltens

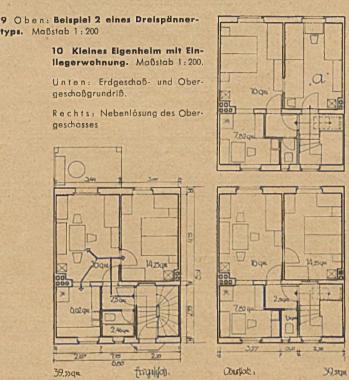
Die Zeit, in der sich die Städte, im Gegensatz zu alten Stadtgrundrissen, durch seelenloses Anreihen neuer Schalen unorganisch erweiterten, liegt hinter uns. Jede Stadterweiterung soll in der Gesamtform einen Organismus, die geordnete und kulturelle Zusammenfassung der Wohnungen und der sonstigen Bauwerke des Menschen von heute wiederspiegeln. Für diese Auffassung der städtebaulichen Planung hatten wir schon in der Vorkriegszeit und in der Kriegszeit selbst richtungweisende Voräufer, die aber wohl heute mehr oder weniger vergessen sind. Bereits in den Jahren 1912/13 entstand aus dem Streben nach planvoller Ordnung der Entwurf zu einem Reihenhausviertel für Bremen (Abb. 1) von Oberbaurat Prof. Muesmann, Dresden, im Jahre 1916/17 die Gartenstadt Plaue bei Brandenburg (Abb. 2) von Prof. Schmitthenner, Stuttgart.

Im Gegensatz zu diesen Planungen zeigen städtebouliche Arbeiten der Gegenwart oft starke Eigenwilligkeiten und romantisch anmutende Absichten [Abb. 5]. Die Neigung zur Bildung stark bewegter, betont gegensätzlich entwickelter Bautorper ist nicht nur bei diesem Plane auffallend. Der Gegensatz ²u dem so ruhigen und selbstverständlichen Plane Schmitthenners aus dem Jahre 1916, zu dem auch in wirtschaftlicher Hinsicht richtungweisenden Plane Muesmanns aus dem Jahre 1912 ist unverkennbar. Man gewinnt den Eindruck, daß die mehr romantisch beeinflußten städtebaulichen Planungen Gefahren in sich bergen. Oft mag der Widerwille gegen übersteigert-einförmige Reihung gleicher Hauskörper diese neuere Planungen beeinflußt ben. Wie wenig berechtigt dies ist, zeigen zwei Bilder aus der Gartenstadt Plaue, in der fast jede Straße (Abb. 6 und 7) bei gleichen Hausformen eine eigene Musikalität erklingen fäßt. Vor kurzem brachte eine Fachzeitschrift eine Abhandlung: "Von strenger Siedlungsform". Diese Worte sollten allgemein zur wichtigen städtebaulichen Programmforderung werden.

Die Art des Hausbaues

Auch hier, beim Hausbau selbst, ist eine grundsätzliche Klarstellung und Entscheidung wichtig. Die Miethäuser der Ver-





gangenheit sind nicht nur wegen ihrer trostlosen Zusammenfügung zu tadeln, sie sind in ihrer Engräumigkeit nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht nachteilig, sie haben vor allem in seelischer Hinsicht ungeheure Nachteile erzeugt: Die deutschen Familien wurden in diesen Quartieren heimatlos! Mit der Umformung des deutschen Geistes in der Gegenwart sind viele Nachteile der Bauweisen jener Jahrzehnte gemildert oder beseitigt. Das Miethaus von heute ist jenem der Vergangenheit auch vielfach überlegen, man darf und kann es nicht ablehnen, zumal weite Schichten die Miethauswohnung wünschen. Trotzdem sollte aber auch aus der Blickrichtung der unheilvollen Auswirkungen des Miethauses der Vergangenheit geurteilt und gehandelt werden. Es kann nicht ohne nachteiligen Einfluß bleiben, wenn durch zunehmenden Miethausbau das Mieterheer umfassend vermehrt wird, und es muß ein tiefer seelischer Eindruck entstehen, wenn deutschen Familien das Eigenheim geschaffen und so auch ein einzigartiger wirtschaftlicher Umbau durchgeführt wird.

Es ergibt sich eindeutig: Die Frage Hochbau oder Flachbau, so bedeutsam sie auch ist, verblaßt gegenüber der Entscheidung "Mietwohnung oder Eigenheim".

Miethaus — Eigenheim

Wer das Miethaus will, will fast immer auch den Mehrstockbau und wer Gegner des Flachbaus ist, will in der Regel auch das Eigenheim nicht. Diese Feststellung mag selbstversändlich klingen, muß aber ausgesprochen werden, weil in diesen Fragen mehr als es verantwortet werden kann, das "Willensmäßige" entscheidet und das "Erkenntnismäßige" sich unterordnet. Dabei soll keines-

Wettbewerbe

Obersicht

Operate	-I 18			
Schluß		Gegenstand	He	ft
April	27. •	Garstedt, Verwaltungsgebäude		13
Mai	1. •	Karlsruhe, Jugendherberge		11
	1. •	Berlin, Hochschulviertel		50
	1.	Bildwettbewerb Kachelöfen		13
	10. •	Stolp, Friedhofskapelle		15
	10. •	Verden (Aller), Industrie- v. Handelskammer	15,	17
		Backnang, Schulen, HJHeim		9
	15. •	Ditzingen, HJHeim, Turn- und Festhalle		13
		Mainz, Gutenberg-Grabstätte		13
		Köslin, Rathaus, Saalbau		17
		Breslau, Bankgebāude		8
Juni	8. •	Neuß, Siedlungsmittelpunkt		17
		Olympischer Kunstwettbewerb 1940		41
		Litauen, Verwaltungsgebäude		14
		Weidenau-Sieg, Kreisberufsschule		13
		Greifswald, Marktplatzgestaltung	11,	17
			500	14
		Jena, HJHeim	13,	17
Juli	1. •	Meiningen, Knaben- und Mädchenberufssch	ule	14
	1. •	Franken-Thüringen, Forstbauten		17
		Emsland, Neue Bauernhöfe		14
Sept.	1.	Berlin, Siemens-Ring-Stiftung		5
			15,	17
• Von der		mmer der bildenden Künste bestätigt	-	

Ausschreibungen

Deutschland, Schneeräumgeräte

Um zur Weiterentwicklung der Schneeräumgeräte anzuregen, ruft der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen durch ein Preisausschreiben die Maschinenindustrie zur Mitarbeit am Bau und an der Verbesserung von Schneeräumgeräten auf, die den heute zu stellenden Anforderungen genügen. Im nächsten Winter sollen die bis dahin entwickelten Schneepflüge in praktischen Leistungsprüfungen untersucht werden; die Hersteller der besten Pflüge werden als Anerkennung eine Prämie erhalten. Näheres über das Preisausschreiben ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Franken-Thüringen, Forstbauten

Als fünfte Ausschreibung in der vom Reichsforstmeister und Preußischen Landesforstmeister und vom Preußischen Finanzminister gemeinsam geplanten Folge von Wettbewerben zur Erlangung von Entwürfen für Forstbauten in bodenständiger Holzbauweise wird jetzt je ein Wettbewerb für ein Waldarbeiterschulungslager und eine Forstsiedlung ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle preußischen, braunschweigischen und thüringischen Staatshochbaubeamten sowie alle sonstigen beamteten, freien und angestellten Architekten, die im preußischen, braunschweigischen oder thüringischen Staatsgebiet wohnen. Dem Preisgericht gehören von der Hochbauabteilung des Preußischen Finanzministeriums an: Ministerialrat Homann als Vorsitzender; Ministerialrat Grube als stellvertr. Vorsitzender, und vom Reichsforstamt Berlin: Oberlandforstmeister Dr. Hausendorf; Landforstmeister Maul; Oberforstmeister Chrobog. Ferner: Prof. Dr.-Ing. Phleps, Technische Hochschule Danzig; Reg.-Baurat Heinrich, Regierung Hildesheim; Regierungsbaurat Nauck, Regierung Merseburg; Architekt Dr.-Ing. Helmigk, Berlin. Als Vertreter sind bestimmt: Ministerialrat Meffert, Preuß. Finanzministerium, Hochbauabteilung; Professor Mäkelt, Technische Hochschule Charlottenburg; Architekt Reg.-Baumeister a. D. Dobberke, Berlin. Vorprüfer ist Regierungsbaurat Hoffmann von der Hochbauabteilung des Preußischen Finanzministeriums. Der Reichsforstmeister und Preußische Landesforstmeister sowie der Preußische Finanzminister oder deren Vertreter müssen ihre Zustimmung zu der Entscheidung des Preisgerichtes geben. Für die Wettbewerbe sind ausgesetzt: je ein erster Preis in Hōhe von 3000 RM; je ein zweiter Preis in Hōhe von 2000 RM; je ein dritter Preis in Hōhe von 1000 RM und je drei Ankāufe von 300 RM. Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen Einsendung von 5 RM für beide Ausschreibungen unter der Bezeichnung "Wettbewerb Forstbauten Franken-Thüringen" von der Kasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion, Berlin NW 40, Invalidenstr. 52, zu beziehen. Tag der Einlieferung ist: 1. Juli 1938.

Greifswald, Marktplatzgestaltung

Der Termin zur Einreichung der Wettbewerbsarbeit ist bis zum 18. Juni 1938, 12 Uhr, verlängert worden (Ausschreibung siehe Heft 11/1938, Seite B 322).

Jena, HJ.-Heim

Der Tag der Einlieferung für die Wettbewerbsarbeiten ist auf den 30. Juni 1938 verlegt worden (Ausschreibung siehe Heft 13/1938, Seite B 372).

Köslin, Rathaus, Saalbau

Der Tag der Einlieferung für den in Heft 16/1938, Seite B 451, bekanntgegebenen Wettbewerb ist der 16. Mai 1938. Die Gesamtsumme der ausgesetzten Preise beträgt 4800 RM. Die Unterlagen sind gegen 5 RM beim Oberbürgermeister, Köslin, Stadtbauamt, erhältlich.

Magdeburg, Brunnen

Aus technischen Gründen muß der Termin für die beiden Wettbewerbe der Stadt Magdeburg (Wilhelm-Raabe- und Till-Eulenspiegel-Brunnen) verschoben werden. Der neue Termin wird noch bekanntgegeben (Ausschreibung siehe Heft 11/1938, Seite B 331).

Neuß, Siedlungsmittelpunkt

Das Preisgericht hat folgende Zusammensetzung: Oberbürgermeister der Stadt Neuß: Professor Fahrenkamp, Düsseldorf; Dipl.-Ing. Pfeiffer, Reichsarbeitsministerium, Berlin; Dipl.-Ing. Laub, Reichsheimstättenamt, Berlin; Gauamtsleiter Schmalhorst, Gauheimstättenamt, Düsseldorf; Reg.- und Baurat Rommel, Regierung Düsseldorf; Städt. Baurat Steigerwald, Neuß; Ortsgruppenleiter Labitzke, Neuß; SA.-Obersturmbannführer Kriss, Neuß. Ersatzpreisrichter sind: Bürgermeister Albrecht, Neuß; Reg.- und Baural Nicolaus, Reichsarbeitsministerium, Berlin; Oberbaurat a.D. Denecke, Düsseldorf; Reg.- und Baurat Boos, Regierung Düsseldorf; Stadtbaumeister Schulz, Neuß; Ortsgruppenleiter Fücker, Neuß. Vorprüfer ist Architekt Birmes, Neuß. Die Arbeiten sind bis zum 8. Juni 1938, 11 Uhr, an das Hochbauamt der Stadt Neuß einzureichen. Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen Einsendung von 5 RM durch das Hochbauamt der Stadt Neuß zu beziehen (Ausschreibung siehe Heft 15/1938, Seite B 435).

Verden a. d. Aller, Industrie- und Handelskammer

Der Zeitpunkt für die Einreichung der Entwürfe ist nunmehr endgültig auf den 10. Mai 1938 festgesetzt worden (Ausschreibung siehe Heft 15/1938, Seite B 435).

Entscheidungen

Breslau, HJ.-Heim

Es waren 40 Entwürfe eingegangen. Erster Preis (1500 RM): Diplom-Ingenieure Wilhelm Beu und Johannes Härtel, Breslau; zweiter Preis (1100 RM): Architekt Eberhard Kellner, Bayreuth; dritter Preis (900 RM): Architekt Martin Helmert; vierter Preis (600 RM): Architekt Hans Thomas, Breslau. Die Entwürfe von cand. arch. August Keller, Breslau, sowie von Architekt Eberhard Becker mit Dipl.-Ing. Heinz Dieter, Breslau, wurden für je 200 RM angekauft (Ausschreibung siehe Heft 3/1938, Seite B 58).

Burladingen (Hohenz.), Schule.

Erster Preis: Architekt Hermann Steeg, Hechingen; zweiler Preis: Reg.-Baurat Hodler, Bad Nenndorf. Die Entwürfe der Architekten Marino und Vogt, Sigmaringen, und Architekt Bubser, Stotzingen, wurden angekauft.

Fortsetzung auf Seite B 485

wegs übersehen werden, daß der Bodenpreis und die Erschließungskosten oft den Mehrstockbau nahe legen. Trotzdem hieße es die Linie des geringsten Widerstandes wählen, wenn man angesichts der drückenden Verantwortung nicht stets auch nach Lösungen suchen wollte, die das Eigenhaus ermöglichen.

Man denke besonders an die Industriearbeiter, die am ermüdenden laufenden Band harte und oft hetzende Arbeit leisten müssen, und man wird sich vorstellen können, wie befreiend die Gegensätzlichkeit des Wohnens im eigenen Anwesen sich auswirken mag. Es wird erkennbar, hier tritt eine rechnerische Unwägbarkeit hervor und der Fachmann, der allein und ausschließlich rechnet, bringt uns Gefahren, deren Auswirkungen drückend und schwer sein können.

Andererseits wird jeder Fachmann, der die gewissermaßen "gefühlsbetonte" Seite als Ausgangspunkt nimmt und sich zum Eigenheim hingezogen fühlt, nach strenger und wirtschaftlicher Planung zur gewissenhaften Auswertung, zur Vergleichung der Gesamtwirtschaftlichkeit gezwungen sein.

Vergleiche und Auswertungen

Die Baukosten je Volkswohnung, ohne Gelände- und Erschließungskosten, dürfen nach den geltenden Bestimmungen 5000 RM nicht überschreiten. Nimmt man die Kosten des umbauten Raumes mit 23 RM je Raummeter an, so darf der umbaute Raum je Wohnung 215 cbm nicht übersteigen. Bei einem sog. "Dreispänner" im Zweistockbau (Abb. 8) ergeben sich rd. 210 cbm je Wohnung. Die Wohnfläche der zwei seitlichen Wohnungen beträgt 37,8 qm, die der Mittelwohnung 31,7 qm. Im Dreistockbau ergeben sich nach demselben Grundriß rd. 183 cbm je Wohnung. Man wird nicht in Abrede stellen können, daß Wohnungen dieser Art als Volkswohnungen dem wirklichen Inhalt des Wortes nach nicht angesehen werden können. Die Wohnküche als einziger Wohnraum, mit den sich nun einmal ergebenden Geräuschen und Gerüchen, kann nicht als vollwertiger Wohnraum gelten.

Der Dreispänner nach Abb. 9 umfaßt im Zweistockbau 223 cbm, im Dreistockbaur 206 cbm. Die Anlage der innerhalb der Wohnung angelegten Baderäume führt dazu, daß trotz der größeren frontlänge eine vergrößerte Wohnfläche nicht entsteht. Es wird mithin bei Mietwohnungen, die im Rahmen der Bestimmungen als Volkswohnungen errichtet werden, von Einzelbädern abzusehen und ein Gemeinschaftsbad vorzusehen sein. Einen großen Nachteil haben alle diese Wohnungen. Sie bieten nur Raum für kleine Familien. Die Schlafmöglichkeiten — höchstens vier Betten sind aufstellbar – sind beschränkt. Die Möglichkeit, die Mittelwohnung im Dreispanner den Seitenwohnungen zuzuteilen, liegt zwar vor, ist aber in der Wirklichkeit schwer durchzuführen (Umboukosten - höhere Miete). Es ist unbestreitbar, die Mietwohnung ist dem jeweiligen Familienstande schwer anzupassen. Wer wollte leugnen, daß demgegenüber auch das kleine Eigenheim, besonders mit Einliegerwohnung, anpassungsfähiger ist. Diese Wohnform, die in die verschiedensten Gegenden Deutschlands von altersher zu finden ist, ist wohl wert, als vorbildliche Volkswohnung weiter entwickelt und genutzt zu werden. Dem kleinen und bescheiden eingerichteten Haushalt der Jungverheirateten gibt dieser Wohntyp (Abb. 10) mit 225 cbm umbauten Raumes je Wohnung, hinreichend Raum, sichert aber, ohne Anbau oder Ausbau, mit teilweisem oder ganzem Hinzunehmen der Einliegerwohnung, ausreichende Wohnungsvergrößerung für später. So wird bei aller Kleinheit der zwei getrennten Wohnungen der wohnwirtschaftliche Endwert erheblich gesteigert. Sollen "Volkswohnungen" bei ihrer flächenmäßigen Beschränkung Dauerwert haben, so wird man sie vergrößerungsfähig errichten müssen. Hierfür kommt in wirklich brauchbarer Welse weniger das Miethaus als das Eigenhaus mit Einliegerwohnung in Frage.



11 Alteste deutsche Werkarbeitersledlung in Reihenhausform. Die Fuggersiedlung in Augsburg (1619). Aus "Wohnungsfürsorge in Augsburg".

Man muß es bedauern, daß trotzdem das Eigenheim mit Einliegerwohnung wenig gefördert wird. Die Schwierigkeiten ergeben sich aus folgendem:

- (1) Von der Baukostenseite gesehen macht es Schwierigkeiten, innerhalb der Kostengrenze von 5000 RM je Wohnung zu bleiben. Es sollte zwecks Förderung des Eigenheimgedankens erwogen werden, die geringen Mehrkosten für Volkswohnungen in kleinen Eigenhäusern durch Erhöhung des Reichsdarlehns auszugleichen.
- (2) Die Erschließungskosten werden nach den heute üblichen Berechnungsgrundlagen beim Miethaus geringer als beim Kleineigenheim. Man sollte als bald die rechten Maßstäbe für eine gerechte Verteilung der Lasten suchen, und, wenn Gesetze und Ortsstatute dem entgegenstehen, diese ändern.
- (3) Die Aufbringung des Eigengeldes ist beim Eigenheim mit Einliegerwohnung, also bei zwei Wohnungen, schwierig. Die Arbeitgeber sollten deshalb in Verbindung mit den Sparkassen mit Bevorschussung helfen.
- (4) Die Kreditanstalten beleihen auch heute lieber Miethausblöcke als Reihen-Eigenheime. Wer an die durch die Verkaufsmöglichkeit gegebene größere Sicherheit denkt und einen gut fundierten Stand von Eigenheimen schaffen will, sollte über die sich sonst dabei ergebenden Erschwernisse hinwegkommen.
- (5) Die bauenden Organisationen sind an ihrem Besitzstande, an dessen Vermehrung und nicht zuletzt an der Amortisation der Hypotheken (durch die Mieter) interessiert und als sorgsame Wirtschaftler auch dazu verpflichtet. Verwaltungskosten und Abzahlung der Hypotheken gehen aber beim kleinen Eigenheimbesitzer zu dessen Gunsten, Instandsetzungsarbeiten wird er nach Möglichkeit selbst zu verrichten suchen.

Es sollte nicht bezweifelt werden, daß es "des Schweißes aller Edlen" wert ist, auch aus dieser Blickrichtung gesehen, das Eigenheim und den Kleinbesitzstand zu fördern.

Um dem Wohnungsbedarf zu genügen, müssen alle Möglichkeiten genutzt werden. Mit der vorstädtischen Kleinsiedlung wird der wirtschaftliche Umbau jener Volksschichten durchgeführt, die Eignung, Neigung und Zeit für Gartennutzung und Kleinviehhaltung nachweisen. Daneben sind die weiteren Volksschichten zu bedenken, für die infolge ihres Berufes oder der Schwierigkeiten der Landbeschaffung andere Siedlungsformen geeigneter sind. Für viele, denen das eigene Heim noch heute ein unerreichbar scheinendes Wunschbild ist, kann das Reihen-Eigenheim mit Einliegerwohnung Erfüllung werden.

Die Kraftwagenspesen des angestellten Architekten

Dr. jur. et rer. pol. K. Wuth

Die Kraftwagenspesen des angestellten oder beamteten Architekten für die berufliche Verwendung des eigenen Wagens gehören im allgemeinen zu den abzugsfähigen Werbungskosten. Sie können unter Vorlegung der Lohnsteuerkarte beim Finanzamt besonders geltend gemacht werden, wenn die Werbungskosten und Sonderausgaben (Versicherungsbeiträge, Kirchensteuer usw.) im Monat 40 RM übersteigen; in diesem Falle wird ein besonderer Abzug auf der Steuerkarte vermerkt. Von vornherein lohnsteuerfrei sind pauschale Entschädigungen nur in Höhe der Kilometersätze für Reichsbeamte. Für in privatem Dienst befindliche Architekten werden hiernach Kilometersätze von 0,13 RM für Kraftwagen, 0,10 RM für Krafträder als steuerfrei anerkannt.

Für den Nachweis der abzugsfähigen Kraftfahrzeugkosten dem Finanzamt gegenüber wird es sich regelmäßig empfehlen, die insgesamt entstehenden Kosten (vgl. im einzelnen oben!) aufzuzeichnen. Entweder müssen die beruflich gefahrenen Kilometer nachgewiesen und die für den Kilometer durchschnittlich entstehenden Kosten glaubhaft gemacht werden, oder es sind die für die Kraftwagenhaltung insgesamt tatsächlich entstandenen Kosten nachzuweisen und ihre Verteilung auf dienstliche und private Benutzung darzulegen. Ohne entsprechende Aufzeichnungen ergeben sich beim Abzug leicht Schwierigkeiten, die dem Finanzamt Anlaß zu einer Schätzung geben.

Die im folgenden aufgeführten höheren Kilometersätze werden bei angestellten Architekten nicht ohne weiteres anerkannt, auch wenn sie vom Betriebsführer gewährt werden; wie erwähnt, sind die Sätze für diese Fälle auf 0,13 RM für Kraftwagen und 0,10 RM für Krafträder beschränkt. Die höheren Sätze gelten nur in bestimmten Fällen für Beamte, insbesondere dann, wenn die Anschaffung des Kraftfahrzeuges auf Veranlassung der vorgesetzten Behörde erfolgt ist. Die Angemessenheit höherer Kilometersätze, wie der folgenden, muß in anderen Fällen besonders nachgewiesen werden. Immerhin können sie hierfür einen Anhaltspunkt bieten.

Neubeschaffungspreis des Kraftwagens	Gruppe 1 1800 – 2200 RM	Gruppe 2 2201 = 2600 RM	Gruppe 3 2601—3000 RM	Gruppe 4 30013500 RM	Gruppe 5 mehr als 3500 RM
A. Feststehende					
Kosten (Verzinsung,					
Garage, Ver-					
sidnerung]	510 RM	537 RM	564 RM	593 RM	638 RM
B. Abschreibungen	200 RM	240 RM	280 RM	325 RM	375 RM
C. Bewegliche Kosten					
(Kraftstoff, Oel, Fett,					
Bereifung, Instandhal-					
tung und Pflege	408 RM	469 RM	524 RM	590 RM	653 RM
Insgesamt	1118 RM	1246 RM	1368 RM	1508 RM	1665 RM
für 1 Fohrkilometer	0.19 RM	0,21 RM	0.23 RM	0.25 RM	0.28 RM

Für die Errechnung dieser Sätze ist eine Jahresleistung von nur 6000 km zugrunde gelegt worden. Werden im Jahr mehr als 6000 km dienstlich zurückgelegt, so erhöhen sich die Betröge unter B. und C. entsprechend.

Diese höheren Sätze werden also im allgemeinen nicht anerkannt, sondern bedürfen im einzelnen Falle besonderen Nachweises gegenüber der Finanzbehörde.

Für die Fahrten der angestellten Architekten von der Wohnung zur Arbeitsstätte wird die Verwendung des Kraftwagens als notwendig im allgemeinen nicht angesehen. Allgemein ist der Abzug ausgeschlossen, wenn die Wohnung aus rein privaten Gründen außerhalb des üblichen Einzugs- und Siedlungsgebiets der Arbeitsstätte liegt und dadurch höhere Unkosten entstehen. In anderen Fällen werden nur die Ausgaben für die öffentliche Verkehrsverbindung (auch bei einer Entfernung von 1 bis 2 km bis zur Haltestelle) anerkannt. Nur ausnahmsweise wird die Benutzung des eigenen Kraftwagens als notwendig angesehen, wenn der Kraftwagen an der Arbeitsstätte für berufliche Zwecke benötigt wird oder die Benutzung des öffentlichen Verkehrsmittels besondere Unbequemlichkeiten mit sich bringt.

Bauwirtschaft

Leistungen und Aufgaben der Bauträger-Gesellschaften

In den letzten Jahren ist im ganzen Reich eine Reihe von eigenartigen Selbsthilfe - Einrichtungen des Handwerks geschaffen worden, die den Zweck verfolgen, dem deutschen Bauhandwerk einen angemessenen Anteil an der Belebung der Gesamtwirtschaft zu sichern. Nur auf diesem Weg war es möglich, die im Handwerk regen Kräfte für die großen Aufbauaufgaben in befriedigender Weise einzusetzen. Es handelt sich um den Zusammenschluß von Handwerksmeistern eines Bezirks zu Liefergenossenschaften und ihre besondere Fortbildung, die sie auf dem Gebiet der Bauwirtschaft erfahren haben, also um die auf Anordnung des Reichsstandes des deutschen Handwerks gegründeten Bauträgergesellschaften. Die Entwicklung auf dem Baumarkt, die es oft gerade den mittleren und kleinen Betrieben nicht mehr ermöglichte, sich an großen Bauvorhaben zu beteiligen, ferner die häufige Kapitalverzettelung, die zur Gründung von kleinen Wohnbaugesellschaften führte, ließen es dem Reichsstand für angezeigt erscheinen, die Gründung von Bauträgergesellschaften in eine einheitliche Linie zu bringen. Im Frühjahr 1936 hat daher der Reichsstand verfügt, daß in jedem Landeshandwerksmeisterbezirk eine einzige Bauträgergesellschaft des Handwerks errichtet werden soll, Gegenwärtig bestehen schon 14 solcher Bauträgergesellschaften, und zwar in Breslau, Waldenburg, Königsberg, Stettin, Halle, Magdeburg, Weimar, Frankfurt/Main, Dortmund, Trier, Düsseldorf, Mannheim, Kaiserslautern und München. In Berlin ist eine derartige Gründung noch nicht erfolgt. Von den 14 Gesellschaften sind 11 Aktiengesellschaften, zwei sind GmbH.s und

eine ist eine Genossenschaft. Der Reichsstand hat für diese Gesellschaften Mustersatzungen aufgestellt, um eine Geschäftsführung nach einheitlichen Grundsätzen zu sichern.

Eine besondere Stellung im deutschen Gesellschaftswesen haben die Bauträgergesellschaften dadurch erhalten, daß der Reichshandwerksmeister Vorzugsaktien derselben besitzt, die es ihm ermöglichen, die Besetzung des Aufsichtsrats und des Varstands in dem von ihm für richtig gehaltenen Sinn vorzunehmen. Ferner kann sich der Reichshandwerksmeister, der durch einen Beauftragten in den Aufsichtsräten vertreten ist, jederzeit Einblick in die Bücher der Gesellschaften verschaffen und an allen Aufsichts ratssitzungen teilnehmen. Um die Einhaltung guter handwerkspolitischer Grundsätze bei der Geschäftsführung zu gewährleisten, ist im Auftrag des Reichshandwerksmeisters der jeweilige Landeshandwerksmeister Vorsitzender des Aufsichtsrats. In der kurzen Zeit ihres Wirkens haben diese 14 Gesellschaften bis Ende 1937 etwa 3340 Wohnungen im Bau- und Bodenwert von 33 Millionen RM fertiggestellt. Im Bau und in Bearbeitung befinden sich etwa 4000 Wohnungen im Bau- und Bodenwert von ebenfals rund 33 Millionen RM. Ferner verfügen die Gesellschaften gegenwärtig über Aufträge für 2000 Wohnungen im Wert von elwa 15 Millionen RM. Insgesamt sind also 9250 Wohnungen mit einem Bau- und Bodenwert von 80 Millionen RM fertiggestellt oder in Bearbeitung. Dabei haben 11 dieser Gesellschaften ihre Tötigkeit erst Ende 1936 oder Anfang 1937 aufgenommenl

Diese stürmische Aufwärtsentwicklung hat auch bald eine Erhöhung der Gesellschaftskapitalien nötig gemacht. Betrugen sie Anfang 1937 erst zusammen 2 Millionen RM, so sind im Laufe des Jahres 1937 Beschlüsse auf Erhöhung auf insgesamt 6 Millionen RM gelaßt worden. Weitere Kapitalerhöhungen werden im laufenden Johr nötig werden, wenn der Arbeitsumfang im bisherigen Ausmaß weiter zunimmt.

Wir hatten vor kurzem berichtet, daß bei der Bauträger AG des bayrischen Handwerks dieser Tage eine wesentliche Erweiterung dadurch eingetreten ist, daß das württembergische Handwerk beschlossen hat, dieser Gesellschaft unter erheblicher Kapitalbeteiligung beizutreten. Diese Gesellschaft hat gegenwärtig ein Bauprogramm von etwa 600 Wohnungen im Bau- und Bodenwert von etwa 5 Millionen RM in Bearbeitung. Die Handwerksbau AG Thüringen ist bei der in Weimar in Durchführung befindlichen Altstadtgesundung und bei den dort zu bauenden Parteibauten in beträchtlichem Umfang eingeschaltet und hat etwa 1000 Wohnungen mit einem Bau- und Bodenwert von 9 Millionen RM in Bearbeitung oder schon fertiggestellt. Die "Ostpreußenbau" Ostpreußische Handwerker-Baugenossenschaft mbH hat allein für Wehrmachtsangehörige 1140 Wohnungen gebaut im Bau- und Bodenwert von 12,5 Millionen RM, die alle schon bezogen sind.

Wichtig ist für die weitere Entwicklung dieses Zweiges unserer Bouwirtschaft, daß das Reichswirtschaftsministerium einer Beteiligung der Vermögen der Innungen am Gesellschaftskapital der Bouträgergesellschaften zugestimmt hat. Um auch dem kleineren Hondwerker die Beteiligung an diesen Gesellschaften zu ermöglichen, ist ferner von den zuständigen Reichsministerien die Beibehaltung der Kleinaktien von 200 RM ausdrücklich genehmigt warden. Für alle anderen Aktiengesellschaften beträgt bekanntlich nach dem neuen Aktienrecht der Mindestbetrag einer Aktie 1000 RM.

Wie die Landeslieferungsgenossenschaften ihre wirtschaftliche Zusammenfassung in der "Reichszentrale für Handwerkslieferungen eGmbH" gefunden haben, so sind neuerdings auch die Bauträgergesellschaften zusammengeschlossen worden. Im Dezember 1937 hat der Reichsstand des deutschen Handwerks den Beuträgergesellschaften eine eigene wirtschaftliche Spitze in der "Reichsgeschäftsstelle zur Förderung des Handwerks im Bauwesen" gegeben.

Es ist natürlich jedem Handwerksmeister aus dem Baufach freigestellt, ob er sich an den Arbeiten der Bauträgergesellschaften beteiligen will. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Ausführung der Aufträge ist die Übernahme von Aktien. Mit den wachsenden Arbeitserfolgen der Gesellschaften ist aber damit zu rechnen, daß sich noch zahlreiche Handwerksmeister des Baugewerbes durch Kapitalanteil an ihnen beteiligen werden. Die Gesellschaften bedeuten auf jeden Fall, ganz abgesehen von den Vorleilen, die sie den beteiligten Handwerksmeistern selbst bringen, einen Schritt vorwärts in der Gesundung unserer Bauwirtschaft. Denn die ausführenden Handwerksbetriebe unterliegen bei ihren Arbeiten einer technischen und buchhalterischen Aufsicht, Die Bauherren erhalten dadurch die Gewähr, daß von den Mitgliedern der Bauträgergesellschaften nur erstklassige Handwerksarbeit geleistet wird.

Behördliche Bauförderung

Einheitliche Gesamtplanung für Nürnberg

Der Führer hat für die Stadt Nürnberg angeordnet, daß dort diejenigen städtebaulichen Maßnahmen durchgeführt werden, die zur Anlage und zum Ausbau des Reichsparteitagsgeländes und zur planvollen Gestaltung der Stadt erforderlich sind. Der Führer hat den Leiter des Zweckverbandes Reichsparteitag Nürnberg, Reichsminister Kerrl, beauftragt, die im § 1 Abs. 2 und im § 3 det Gesetzes über die Neugestaltung deutscher Städte erwähnten Maßnahmen zu treffen. Dabei handelt es sich vor allem um die Befugnis, Grundstücke zu betreten und auf ihnen gegen Entschädigung die erforderlichen Vorarbeiten vorzunehmen, sowie femer um die Bestimmung von "Bereichen".

Baugeldwesen

Die Baugelder der "Treubau"

Seit dem mit dem Aufblühen unserer Industrie verbundenen ständigen Anwachsen unserer Städte wird oft die Frage erörtert, von wem und woher der Bauinteressent ein nachstellig gesichertes Hypothekendarlehn nehmen soll. Der organisierte Realkredit hat diese Frage nur teilweise und stets unter Einschaltung einer Kreditgarantie durch die öffentliche Hand lösen können. Die Bemühungen, einen anderen Weg zu finden, sind nicht aufgegeben und werden gerade zur Zeit besonders stark fortgesetzt. In diesem Zusammenhang verdient deshalb ein Verfahren besondere Bedeutung, in dem schon jetzt ohne jede öffentliche Garantie zweitstellige Hypothekendarlehn bis etwa 75 vH der Gestehungskosten gegeben werden. Der genossenschaftliche Sektor und der Reichsstand des Deutschen Handwerks, der für eine starke Bautätigkeit eintritt, haben mit der "Treubau-Finanzierung" ein System geschaffen, das allen kreditwürdigen Baulustigen, die über Eigenmittel von etwa 25 vH der gesamten Bau- und Bodenkosten verfügen, die Beschaffung der restlichen Baugelder auch über den Betrag der 1. Hypothek hinaus sichert. Die "Treubau" AG für Baufinanzierungen im Deutschen Reich hat in gemeinsamer Arbeit mit der Gesellschaft für zweitstelligen Grundkredit, Deutscher Bausparer AG, Berlin, die Finanzierung von Eigenheimen und kleineren Mehrfamilienhäusern ohne Reichsbürgschaft bis 75 vH der Gestehungskosten übernammen. Die Finanzierung erfolgt durch I. und II. Hypothek, die I. Hypothek wird auf dem Kapitalmarkt beschafft, der hierüber hinaus benötigte Betrag wird in voller Höhe zunächst über einen Bankkredit zur Verfügung gestellt. Der Bankkredit wird später über einen Bausparvertrag der "Grundkredit", die ihr Darlehn zweitstellig hinter der I. Hypothek sichern läßt, abgedeckt. Die Entwicklung dieser Geschäftszweige der "Treubau" ergibt sich aus folgenden Zahlen: im Jahr 1937 wurden von der "Grundkredit" 220 Bausparer mit einer Gesamtvertragssumme von 3891347 RM zugeteilt. Im gleichen Zeitabschnitt wurden 326 Verträge mit einer Vertragssumme von 8 249 000 RM durch Bauzwischenkredite vorfinanziert. Die Gesamtvertragssumme der seit April 1934 zugeteilten oder vorfinanzierten Bausparverträge beträgt rund 28 Millionen RM. Die Vorfinanzierung erfolgt grundsätzlich in voller Höhe der Vertragssumme.

Grundstückswesen

Abtretung von Forderungen im Grundstücksverkehr

Laut Entscheidung des Reichsfinanzhofes vom 4. Februar 1938 — JI 459/37 — ist die in einem Kaufvertrag beurkundete Abtretung von Forderungen zur teilweisen Begleichung des Kaufpreises nicht Bestandteil des Grundstücksvertrages im Sinne des § 10 Abs. 2 des Urkundensteuergesetzes. Das gleiche gilt für die Beurkundung der Eintragungserklärung eines Wiederkaufrechts und einer Hypothek zur Sicherung einer vereinbarten Vertragsstrafe. Nach § 4 Abs. 1 Ziff. 4 des Urkundensteuergesetzes sind Rechtsgeschäfte befreit, die von einem in diesem Paragraphen erwähnten Wohnungsunternehmen vorgenommen werden, nicht dagegen Erklärungen über Rechtsgeschäfte, die gegenüber einem solchen Unternehmen abgegeben werden.

Richtlinien

Erweiterter Pfändungsschutz für den Arbeitslohn

Der Reichsjustlzminister hat eine Verordnung auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung erlassen, welche eine Ergänzung der Vorschriften über die Pfändung der Arbeitsvergütung darstellt. Die Verordnung betrifft vorläufig nicht Österreich. Sie sagt, daß bei der Pfändung wiederkehrend zahlbarer Arbeitsvergütungen das Vollstreckungsgericht dem Schuldner auf Antrag auch den nach § 850 b der Zivilprozeßordnung pfändbaren Teil der Bezüge so weit lassen kann, wie es mit Rücksicht auf den besonderen Umfang der gesetzlichen Unterhaltungspflichten des Schuldners geboten erscheint und soweit überwiegende Belange des Gläubigers nicht entgegenstehen. Die Verordnung befreit also den Richter von der bisher im Gesetz vorgesehenen starren Regelung für pfändungsfreie Beträge bei Lohn und Gehalt. Wenn z. B. der

Schuldner kinderreich ist, so richtete sich bisher dennoch der pfändungsfreie Betrag seiner Arbeitsvergütung nur nach den mit einer Höchstgrenze gesetzlich vorgesehenen Teilen seines Gesamtverdienstes. Darauf, ob der Gläubiger wirklich darauf angewiesen ist, in dieser Höhe von diesem Schuldner die Schuld eintreiben zu lassen, wurde überhaupt keine Rücksicht genommen. Nunmehr aber kann der Richter nach billiger und gerechter Würdigung der Verhältnisse beider Teile den pfändungsfreien Anteil unbeschränkt nach oben bemessen.

Die Stromversorgung der neuen Siedlungen

Je mehr der Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande hervortritt, um so mehr sind, wie es in einem Erlaß des Reichsernährungsministers heißt, bei der Neubildung deutschen Bauerntums alle Maßnahmen zu fördern, die den Neubauern und der Bauernfrau die Einrichtung der Betriebe und die Arbeit auf dem Hofe erleichtern. Dazu gehört besonders auch die Versorgung der Höße mit elektrischem Licht- und Kraftstrom. Eine Rundfrage bei den Siedlungsunternehmungen habe ergeben, daß 1937 von 299 gemeldeten Siedlungsverfahren nur in 252 Verfahren ein Anschluß an das Stromnetz hergestellt wurde. Es sei anzustreben, daß mindestens alle größeren Siedlungskolonien angeschlossen würden. Soweit bei der Begründung von mehr als fünf Neubauernhöfen von der Versorgung Abstand genommen werden soll, ist in Zukunft regelmäßig unter eingehender Darlegung der Gründe an den Minister zu berichten.

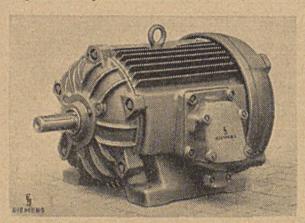
Technische Neuheiten

Bearbeitet von Dipl.-Ing. F. Castner

Druckfeste Motoren für explosionsgefährdete Räume

In Räumen, in denen explosible Gase oder Staubarten entwickelt oder verarbeitet werden, dürfen normale Elektromotoren nicht betrieben werden, weil die Gefahr besteht, daß durch die dabei auftretende Funkenbildung eine Verpuffung der leicht entflammbaren Stoffe verursacht wird. Dies gilt z. B. für Apotheken und Drogerien, bis zu einem gewissen Grade aber auch für Maler- und Farbengeschäfte und dergleichen.

Um aber auch diesen Betriebszweigen die Verwendung der elektrischen Antriebskraft mit ihren großen Bequemlichkeiten und sonstigen Vorteilen zu ermöglichen, wurden sogenannte druckfeste Motoren entwickelt, von denen einer auf dem Bilde dargestellt ist. Sie sind so ausgebildet, daß bei ihnen jede Gefahrenmöglichkeit ausgeschlossen ist.



Diese druckfesten Motoren dürfen nicht verwechselt werden mit den explosivgeschützten Motoren, von denen sie sich vor allem auch dadurch unterscheiden, daß sie von der Außenluft vollständig abgeschlosesn sind. Die Trennfugen im Gehäuse, aber auch die Wellendurchführungen sind bei ihnen so ausgebildet, daß eine Durchzündung nach dem Außenraum keinesfalls stattfinden kann, womit die größte Gefahrenquelle beseitigt ist.

Das Gehäuse der druckfesten Elektromotoren ist so stark ausgeführt, daß es allen Beanspruchungen gewachsen ist, wie sie die bei einer im Innern des Motors etwa statfindenden Verpuffung auftretenden sehr hohen Drücke verursachen können.

In ebenso einfacher, wie zuverlässiger Weise wird einer Offnung des Motors durch Unbefugte vorgebeugt. Dies geschieht dadurch, daß die Lagerschilde durch versenkt angeordnete Dreikantmuttern befestigt sind. Diese Muttern aber können nur mit einem besonderen Schlüssel gelöst werden. In ähnlicher Weise ist auch der gleichfalls druckfest ausgeführte Klemmenkasten gegen unbefugte Offnungsversuche gesichert.

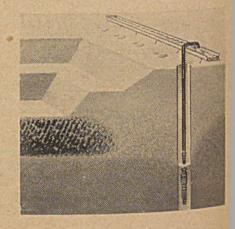
In allen wesentlichen Teilen entspricht der Aufbau des druckfesten Motors demjenigen der normalen geschlossenen Elektromotoren mit Fremdbelüftung. Um auch hierbei alle Gefahrenmöglichkeiten auszuschließen, wurde als Werkstoff für den Lüfter Silumin gewählt, das beim Zusammentreffen mit Eisen keine Funken erzeugt.

Tauchpumpen zur Baustellenentwässerung

Bei besonders starkem Wasserandrang ist es notwendig, um die Gründungsarbeiten durchführen zu können, den Grundwasserspiegel zunächst abzusenken und ihn dann niedrig zu halten. Hierzu war man früher ausschließilch auf die handbetätigten sog. Baupumpen angewiesen, die aber trotz hohen Einsatzes an Menschenkraft nur eine recht geringe Leistung hatten und die deshalb heute durch Motorpumpen nahezu restlos verdrängt sind, die für jede erforderliche Leistung gebaut werden und meist überhaupt keine dauernde Aufsicht oder Wartung brauchen. Reichen diese Motorpumpen nicht aus, so muß man eine regelrechte Wasserhaltung einbauen, die zweckmäßig auf der Verwendung von Tauchpumpen beruht. Ihr Einbau verlohnt sich freilich nur bei besonders starkem Wasserandrange auf großen Baustellen, wobei dann meist auch mehrere solcher Pumpen benötigt werden.

Ihr besonderer Vorteil besteht darin, daß sie für sich selbst keinen eigenen Platz und auch keine eigenen Fundamente brauchen, weil sie einfach an der Druckleitung in das Brunnerohr eingehängt werden. Dazu kommt die langgestreckle, spindelförmige Gestalt, die gleichfalls raumsparend wirkt und die Möglichkeit gibt, die Pumpe auch in enge Brunnenrohre einzubauen. In der Regel liegt der Motor unten, während die Pumpe auf der nach oben verlängerten Motorwelle befestigt ist. Der ganze Maschinensatz ist von einem kräftigen Gußeisengehäuse umgeben. Die elektrisch und mechanisch hochbeanspruchten Teile, wie Wicklung und Lager, sind mit einer schützenden Lufthülle umgeben, die auch dann erhalten bleibt, wenn der Pumpensatz stillsteht.

Die Wellendurchführung wird durch eine Stopfbüchse abgedichtet, die durch das eindringende Sickerwasser geschmiert wird. Durch einen ringförmigen Sammelraum und mehrere Bohrungen im Ständergehäuse gelangt es schließlich in den am untersten Ende der Tauchpumpe angeordneten Motorsumpf.



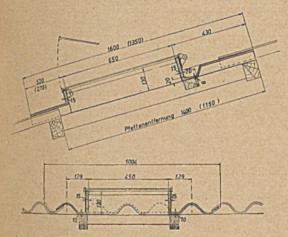
Hier befindet sich eine Doppelschwimmeranlage, von der ein kleiner Hilfsluftpresser gesteuert wird, der die Entleerung des Sumpfes über ein Rückschlagventil veranlaßt und der über Tage aufgestellt ist. Außerdem ist mit den beiden Schwimmern, die verschieden hoch angeordnet sind, eine Lichtsignalanlage verbunden, an der die Wasserverhältnisse im Sumpf erkennbar sind. Der zeitliche Abstand zwischen den einzelnen Entleerungsspielen zeigt den Zustand der Stopfbüchse an und gestattet zugleich Rückschlüsse auf die Arbeitsweise der Lager und deren Schmierung.

Die Tauchpumpe kann mit einer Mengenregelung versehen werden, durch die es möglich ist, beim Beginn der Absenkung des Grundwasserspiegels eine größere Wassermenge zu fördern, als dies bei der späteren Wasserhaltung notwendig ist.

Wellfenster für Welleternitdächer

Bei der fortgesetzt steigenden Verlegung von Welleternitdöchern hat sich die Schaffung besonderer Wellfenster als notwendig erwiesen, die auf der beigefügten Zeichnung in Längsund Querschnitt dargestellt sind.

Das neue Wellfenster kann sowohl als Belichtungs- als auch als Aussteigefenster benutzt werden. Sein Wellenprofil entspricht demjenigen der Welleternitplatten, nur mit dem Unterschiede, daß es in der Breitenrichtung um 84 mm größer ist. Damit ist die Möglichkeit gegeben, das Formstück nach Bedarf für linke



oder rechte Deckung zu verwenden. Während beim normalen Wellplattenprofil die beiden Außenwellen (die 1. bzw. 5. Welle) einmal mit einem ab- und das andere Mal mit einem aufsteigenden Ast enden, haben beim neuen Eternit-Wellfenster beide Außenwellen aufsteigende Äste. Bei einer Deckungsrichtung von rechts nach links (von der Traufe aus gesehen) ist das Wellfenster



auf der rechten, bei entgegengesetzter Deckungsrichtung auf der linken Seite so zu besäumen, daß die normale seitliche Überdeckung von 47 mm waagerecht gemessen erreicht wird.

Soll das Fenster in Welleternitdächer eingebaut werden, die mit Wellplatten von 2,5 m Länge eingedeckt sind, so ist ein Plottenstoß auf der Mittelpfette anzuordnen. In diesem Falle muß das Wellfenster auf dem traufenseitigen Teil bei 200 mm Längsüberdeckung auf eine Gesamtlänge von 1350 mm gekürzt werden. Es ergibt sich daraus somit eine Verringerung der Normallänge von 520 auf 270 mm.

Das Wellfenster muß durch eine Auswechslung unterstützt werden. Zu diesem Zweck werden von Pfette zu Pfette, und zwar mit deren Oberkanten bündig, Bohlenstreifen angebracht, die den aufgeformten Aufsatz unterstützen und ihrerseits mit der Innenwandung dieser Aufformung bündig verlaufen. Auch in waagerechter Richtung, also gleichlaufend zu den Pfetten, muß das Fenster, und zwar wiederum bündig mit der Aufformung, unterstützt werden. Die waagerechte Bohlenunterstützung ist mit der senkrechten zusammenzuschneiden.

Der angeformte Fensterrahmen wird durch ein U-förmig gebogenes verzinktes Eisenblech abgedeckt, auf dem der eigentliche Fensterrahmen als T-Profil lagert. Das Blech wird dann durch ¼" Maschinenschrauben von 20 mm Länge mit Halbrundkopf und Mutter unter Einfügung einer Unterlagsscheibe mit dem aufgeformten Eternitrahmen fest verschraubt.

Wie beim normalen Dachfenster, ist auch bei diesem neuen Wellfenster die Möglichkeit gegeben, es durch eine Stellvorrichtung in verschiedenen Offnungslagen zu halten. Die Verglasung und Versplintung des Fensters sind bauseitig auszuführen.

Namen und Anschriften der Hersteller werden auf Anfrage brieflich mitgeteilt.

Neue Bücher

Klapheck, Richard. Gußglas. 1938. Düsseldorf. Droste-Verlag. 216 S. 207 Abb. Kart. 6,50 RM. (234)

Glas ist nach Herstellungsweisen und Anwendungsmöglichkeiten viel weniger bekannt, als es nach seinen hervorragenden Eigenschaften verdiente. Aus Unkenntnis entstehen bekanntlich die meisten Vorurteile und Hemmungen, und so ist es sehr zu berführen, wenn der als Kunsthistoriker von Rang bekannte Verlasser es unternimmt, zunächst über das Teilgebiet "Gußglas" eine jedermann verständliche und durch eine stattliche Bilderschau veranschaulichte zusammenfassende Darstellung zu geben. Nicht nur der Laie, sondern auch der Mann vom Bau werden mit Erstaunen sehen, was es alles allein an "Gußglas" gibt und was mon damit machen kann. Der schöne Baustoff wird nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung in seiner ganzen Vielseitigkeit vergeführt; der Darstellung der einzelnen Sorten folgt die der Anwendung auf allen Gebieten heutigen Lebens: vom Waschbrett bis zur Flugzeughalle, vom Treibhaus und Prismenglas bis

zu den schönen Veredelungstechniken, unter denen der noch wenig bekannte Schliff auf Rohglas mit Recht besonders hervorgehoben wird. Auch die Bedeutung reichlicher Glaswandung für die Architektur und den Städtebau unserer Zeit kommt in vorzüglich gewählten Bildern voll zu ihrem Recht; nicht zuletzt wird auch die volkswirtschaftliche Bedeutung des Glases als eines rein einheimischen Baustoffes nachdrücklich betont.



Hebberling. Das Wichtigste vom Korrosionsschutz. München. Verlag Georg D. W. Callwey. 45 S. 8°. Geh. 2 RM. (95)

Eine flüssig geschriebene Arbeit, die in gedrängter Kürze, übersichtlich und klar, das Wichtigste mitteilt, das man in der Praxis über Rost und Verwitterung und die Schutzmittel dagegen wissen muß. In 18 Leitsätzen werden Richtlinien gegeben, die dann im einzelnen erläutert werden. Zahlreiche Hinweise auf das Schrifttum geben dem Leser die Möglichkeit, sich nach Wunsch genauer zu unterrichten. Besonders eingehend werden naturgemäß die verschiedenen Schutzanstriche, ihre Ausführung und die Beschaffenheit des Anstrichmittels behandelt, wobei der Beurteilung die Vorschriften des Reichsbahnzentralamtes zugrunde liegen. - In der Auswahl und Ausführung der Schutzanstriche wird aus Unkenntnis immer noch viel gesündigt. Auf jeder Baustelle beispielsweise sind Schutzanstriche auszuführen, die beträchtliche Werte erhalten sollen. Meist aber mißt man ihnen keine große Bedeutung zu, so daß nur zu oft ungeeignete Anstriche verwendet und die Arbeiten mangelhaft ausgeführt werden. Für derartige Fälle, für schnelle und zuverlässige Unterrichtung der Praxis, die nicht die Zeit findet, auch auf Sondergebieten streng wissenschaftliche Werke durchzuarbeiten, ist das kleine Heft sehr wertvoll und kann nur empfohlen werden.

lohmever

Auslandslieferungen

Kraftwerkbau für Agypten: Monsieur le Directeur, Section des Municipalités et Commissions Locales, Kairo, erbittet Angebate für die Lieferung und die Ausführung einer unterirdischen Zuführungsleitung für elektrischen Strom, der Transformatoren und der Verteilungszentrale sowie des elektrischen Verteilungsnetzes in der Stadt Sahel Selim. 153 Seiten Unterlagen. Bedingungen und Unterlagen in Französisch bei der Reichsstelle für den Außenhandel, Berlin W9, einzusehen. Frist: 19. Mai.

Olfarben für Agypten:

Die Ports and Lighthouses Administration, Ministry of Communications, Alexandria, erbittet Angebate für die Lieferung von 26 000 kg streichfertiger Olfarben (45 Seiten Unterlagen). Bedingungen und Unterlagen in Englisch bei der Reichsstelle für den Außenhandel, Berlin W9, einzusehen. Sie können auch gegen 100 Millièmes von der ausschreibenden Behörde bezogen werden. Frist: 5. Mai.

Heizungsanlagen für Bulgarien: Die Verwaltung der Stadtgemeinde Sofia erbittet Angebote für die Lieferung und den Einbau der Dampfheizungsanlagen im städtischen Bad "Poduene". Kostenvoranschlag 1,14 Millionen Lewa. Sicherheit 10 vH. Frist: 4. Mai.

Dampfheizungsanlagen für Bulgarien: Das Bautenmînisterium, Sofia, Abteilung für Elektrizitäts- und Industrieunternehmungen erbittet Angebote für die Lieferung und den Einbau einer zentralen Dampfheizungsanlage im staatlichen Mineralbad in Gorna Bania. Kostenvor-anschlag 292 000 Lewa. Sicherheit 5 vH, die sich bei Zuschlagerteilung

ouf 10 vH erhöht. Lieferfrist 6 Monate. Frist: 5. Mai.

Dachpappe für Griechenland: Die Staatliche Beschaffungsstelle (Ypiressia Kratikon Promithion) Athen, Stadionstr. 23 b, erbittet Angebote für die Lieferung von 600 Rollen Dachpappe (Ruberoid Nr. 2) zu je 20 m Länge und 1 m Breite. Eine Seite Unterlagen. Bedingungen und Unterlagen in Griechisch und in gekürzter deutscher Übersetzung bei der Reichsstelle für den Außenhandel, Berlin W?, einzusehen. Frist: 5. Mai.

Bautennachweis

Abkürzungen

am Zeilenanfang

W Wohnhaus Wr Wohnhauser Wg Wohnungen

V Vierfamilienhaus M Mehrfamilienh. F Fabrikgebäude E Einfamilienhaus G Geschäftshaus

Z Zweifamilienh. K Kraftwagenraum S Siedlung D Dreifamilienh.

Sonstige Abkürzungen

B Bauleitung Stg Stadtgemeinde Bh Bauherr U Unternehm. Hbt Hochbauamt

A Architekt Anv Ausfg. nicht vergeb. Kg Kirchengemeinde

Groß-Berlin

Genehmigte Bauvorhaben

Altglienicke

W: B Stellmacher, Schlachtensee, Ahrenshooper Str. 36

W m. K: Bh Semler, Wilmd., Wexstr. 33

E: Bh Pfennig, NO 55, Belforter Str. 16 Z. Bh Flemming, W 35, Lützowstr.

Bohnsdorf

2 Wr: Bh Dubro, Parchewitzer Str. 14 W: Bh Prylz, Gehrenweg 77 M: B Becker, Grunw., Dunkerstr. 20

Buchholz

E: Bh Nofz, Straße 18 Nr. 232 Z: Bh Kindler, Bergfe., von-Feltheim-Straße 23

Charlottenburg

K: B Breiske, Grunw., Elchkatzweg 47 W: B Lakruser, Zehld., Potsdamer Straße 11

Bürohaus m. K. Bh Peter, Spandauer

E: B Gollumb, Lankw., Elisabethstr. 14

E: B Habsucher, Friedn., Hauptstr. 70 Eichkamp

Z: B Mittelstädt, Wilmersdorf, Homburger Straße 2

Friedrichsfelde

K: Bh Nagel, Klüsserather Weg, Parz. 57

Friedrichshagen

E: B Kuhnert, Schöneiche

Friedrichsfelde

E: Bh Beier, Klüsserather Wea, Parz. 11

W: Bh Möller, Friedn., Lefèvrestr. 18 W: Bh Otto, Hirschg., Wormditter Str. 1

Z. B Naumann, Straße am Falkenberg

Karlshorst

W: Bh Knust, Stolzenfelsstr. 9 W: B Schröder, Dönhoffstr. 12 a 3 Wr: B Schröder, Drachenfelsstr. 1 3 Wr: B Schlundt & Schenk GmbH, W 8, Leipziger Str. 8

Karow

Z. Bh Radtke, Dorfstr. 58 W v. Stall: Bh Kröger, NW 21, Bugenhagener Str. 18

E: Bh Zotzmann, Bln., Wöhlerstr. 5

Kaulsdarf

Z: Bh Petzold, Steglitzer Weg 25 E. Bh Wittchen

W: Bh Kaenig, Finkenstr. 22

Z: Bh Lüth, NO 65, Heinrich-Roller-Stroße 25

Z: B Gardow, Biesd., Fortungallee

E: B Liebich, Krusauer Str. 59 E: B Schumann, Hilbertstr. 10

Provinz Brandenburg

Beantragte Bauvorhaben

Pritzwalk

Altersheim, Bh Sta Schildow, Kr. Niederbarnim HJ.-Heim: Bh Gemeinde Z: Bh Kademann, Bln. N 58, Wörther straße 47

Schönow über Bernau b. Berlin Schule: Bh Gemeinde

Schulzendorf, Kr. Teltow E: Bh Graben, Beyschlagstr. 87 Schwanebeck, Kr. Niederbarnim

Friedhofshalle: Bh Gemeinde Schwedt, Oder

Amtsgericht: Bh Stg Senftenberg NL. HJ-Heim: Bh Stg

Sieversdarf, Kr. Ruppin Kindergarten: Bh Gemeinde

Soldin, Neumark NSDAP.-Dienstgeb.: Bh Stg

Sorau NL. W: Bh Sorauer Baugesellschalt

Spremberg NL. Schwimmbad: Bh Sig

Stahnsdorf, Kr. Teltow Rathaus: Bh Gemeinde

Bahnhof: Bh Dtsch. Roichsbahn, Berlin W 8, Voßstr. 35

Sternberg, Neumark Sparkassengeb.: Bh Kreis- u. Stadt

Z: Bh Fritz Hafenstroh II

sparkasse Stolzenhagen, Kr. Niederbarnim

LOTHAR MESSOW PARKETT U. LINOLEUM REPARATUREN Inh. K. IVENS Berlin W 57 • Bülowstraße 88 • Fernspr. 22 18 18/19

Frischwasser-Klärgruben Kremer-Klärgesellschaft für Einzelhäuser, Siedlungen u. Industrie / Berlin-Lichterfelde-West

Touer, Kr. Cottbus W. Bh Fr. Domsch Rathaus: Bh Stg Vetzdorf, Post Lanke ü. Bernau Jugendherberge: Bh Sportamt der Reichshauptstadt, Berlin Vietz, Ostbahn Sn: Bh Reichsbund der Kinderreichen Werder, Havel 80 Wg: Bh Stg Willenberge Theatergebaude: Bh Kammerlichtspiele Wittenberge Molkerei: Bh Molkereigenossenschaft Zechin, Kr. Lebus Arbeitsdienstlager: Bh Gemeinde Zepernick b. Berlin Ehrenmol: Bh Gemeinde W: Bh Gutzeit, Zillertaler Str. 40 W: Bh Riehl, Zillertaler Str. 38 W: Bh Schmidt, Zillertoler Str. 33 W: Bh Schirmer, Zillertaler Str. 43 W: Bh Wiedwald, Brennerstr. 11 W: Bh von Loosen, Schönow, Dorfstr. K: 8h Luder, Bozener Str. 10 Zerpenschleuse, Finowkanal 6 Waldarb.-Wr 1 Bh Gemeinde Zicher, Kr. Königsberg Neumark

leichenhalle: Bh Gemeinde Provinz Ostpreußen

Genehmigte Bauvorhaben

Königsberg E: B Klopproth, General-Litzmannf: Bh Pukies, Gneisenaustr. 33

27 Kn: 8 Horn, Leostr. 75 E: 8h Wunder, Schwalbenweg 74 11 Wg: 8 Hundsdörfer, Brahmsstr. 7 W v. G: B Ohliger, Tharaver Str. 4 E: B Gusovius, Gerhardstr. 9

E. B Zimmermann, Turnerstr. 3 E. Bh Jaruschewski, Molikestr. 21 Z. B Mischke, Park Friedrichsruh 2 a f: 8 Berndt, Körnerplatz 3 W: Bh Simon, Blumenstr. 8

E: B Leiding, Nachtigallensteig 4 Z: B Eisenblätter, Friedrichswalder

Z: B Hopp & Lucos, Gluckstr. 3

Provinz Schlesien

Beantragte Bauvorhaben

Arnsdorf G: 8 Walter Exner Beuthen OS.

Wr. 8h Schles. Bau- v. Finanz-AG, d. Schles. Handwerks

W: Bh Achtelik, Hansastr. 25 W. Bh Nasarek, Ofener Str. 17 W. Bh Tichy, Hirschberger Str. 110 W. Bh Berger, Walhallstr. 53 Wi Bh Hinze, Annaberger Str. 51 B.-Carlowitz Bl. Langner, Mittmannweg Groß-Biesnitz, Kr. Görlitz

W: Bh Max Runge, Schönberg

Hammer-Trachenberg Schule: A Lange, Militsch Harpersdorf, Kr. Goldberg Schule: Bh Gemeinde Hohenliebenthal, Kr. Goldberg G: Bh Wilh. Wittwer Ibsdorf, Kr. Wohlau G: Bh H. Thomas Machenau, Kr. Sprottau

14 Zr: Bh Gemeinde Mallmitz, Kr. Sprottau 6 Zr: Bh Gemeinde

Niederstreit, Kr. Striegau 2 Wr: Bh Dominium Niederstreit Niesky OL.

W: Bh G. Becker, Trebus W: Bh F. Nammascheck W: Bh Groos, Moltkestraße Wr: Bh Christoph & Unmack 6 Wr. Bh Alex, Wallstraße Nikolstadt, Kr. Liegnitz W: Bh A. Heinisch
W: Bh F. Gröschler
Oppeln OS.
Schule: Bh Stadtverwaltung

Ottmuth Verwaltungsgeb.: Bh Gemeinde

Primkenau Wr: Bh Wohnungsbauges, f. d. Kreis Sprottau

W: Bh Kunkel, Langen Ratibor

W: Bh Kuczera, Hultschiner Str. 3 Bh Steier, Viktoriastr. 2a Bh Seyler, Mosern, Kr. Ratibor

W: Bh Kossorz, Tunskirch, Kr. Ratibor 2 Wr. Bh Stadtverwaltung Wr: Bh Deutsche Arbeitsfront

Rosenau, Kr. Liegnitz Schule u. Lehrerw: Bh Gemeinde Schlaupp, Kr. Wohlau

Schule: Bh Gemeinde

3 Wr. Bh Wohnungsbauges. f. d. Kreis Sprottau

W: Bh Wohn- u. Heimbauges. mbH. des Schles. Handwerks, Waldenburg Teichgrund, Kr. Neustadt OS.

Schule: Bh Gemeinde Turawa, Kr. Oppeln OS. Jugendherberge: Bh Landkreis Oppeln

Waldenburg, Altwasser Wri Bh Wohn- u. Heimbauges. mbH.

d. Schles. Handwerks, Waldenburg HJ.-Heim: Bh Stadtverwaltung Weinhübel, Kr. Görlitz W: B Robert Grundmann

Wohlau

HJ.-Heim: Bh Stadtverwaltung Wüstegiersdorf, Kr. Waldenburg Schwimmbad: Bh Gemeinde

Provinz Schleswig-Holstein

Genehmigte Bauvorhaben

Kn: Bh Schuran, Amselstr. 6 Wr: Bh Flsbg. Arbeiterbauverein, Nikolaistr. 12 Kn: Bh Nikolaisen, Schlageterplatz 1 Nasse Schlagseiten feuchte Wohnungen Stallungen etc. werden Staubtrocken durch den nicht sichtbaren Aussenanstrich Wunnersche Bitumenwerke G.m.b.H. Unna Vw.

Kn: Bh Borchert, Christinenstr. 8 W u. Dienstgeb.: Bh Stadtverw. 10 Kn: Bh Baack, Hindenburgstr. 21 W: Bh Donner, Zur Exe 6

Provinz Sachsen

Genehmigte Bauvorhaben

Maadebura 3 Mr. Bh Zimmermann, Gitschiner

Straße 7 E u. Kn. Bh Schulze, Schmeilstr. 4 E. Bh Wolf, Koburger Str. 17

Z: Bh Burchardt, Reichspräsidentenstraße 68 Z: Bh Lindau, Leipziger Str. 19

12 Kn: Bh Schlender, Rogätzerstr. 35 Wr: Bh Mieter-Bau- u. Sparverein eGmbH, Raguhner Str. 22a Wr: Bh Verein f. Kleinwohnungswesen GmbH, Flechtinger Str. 22a W: Bh Buchholz, Moldenstr. 15 4 Kn: Bh Bremer, Moldenstr. 15 Wr: Bh Engel, Halberstädter Str. 113 E: Bh Wenner, Gr. Ottersleben, Fort III,

Parzelle 194 M. Bh Nathusius, Rich.-Wagner-Str. 4 Z. Bh Köhler, Harbker Str. 11

Provinz Hannover

Beantragte Bauvorhaben

Wr: Bh Kühnemann, Meterstr. 38 A Kn: Bh Müller, Kümmelstr. 3 Wr: A Knackstedt, Edenstr. 9 E: A Tegtmeyer, Gr. Buchholzer Kirchw. 67

E: A Heeren, Kirchröderstr. 20 A Hirth, Heldornstr. 3 A Horn, Quirrestr. 3 Kn: Bh Traugott, Gretelriede 104 Kn: Bh Schaumann, Karl-Kraut-Str. 6 A

W: A Haake, Schulenburger Landstr. E: A Lohse, Bischofsh. Damm 47 E: A Koch, Mommsenstr. 1 W: Bh Strohmeyer, Königsworther

W: A Richardt, Akazienstr. 5 Bh Schachtebeck, Biesterstr. 1 G: Er· A Reichmann, Kirchröderstr. 12 Wr: A Goedecke, Sallstr. 103 W: A Klebe, Roseggerstr. 9 E: A Schick, Nettelbeckstr. 1 A

Rheinprovinz

Genehmigte Bauvorhaben

Wuppertal-Ba.

K: B Schröder, Kiefernstr. 48 K: B Pink, Berliner Str. 105

K: B Bings, Oberwall 53 K: B Büsse, Langemarckstr. 11 K: Bh Gontermann, Eschenstr. 130

W: A Peuser, Mainzer Str. 48 Wuppertal-Cro.

4 Kn: B Weise, Hauptstr. 144

Beantragte Bauvorhaben

Bergisch-Gladbach

W: A Kierspel, Flachsberg 15 W: A Oberbusch, Schildgen b. Odenthal

Wr: A Will, Am Reiferbusch W: A Haag, Reuterstr. 89 W: A Hafner, Gierather Str. 162

Duisburg W: A Grasses, D.-Hu., Düsseld. Landstraße 81g

G: B Kiefer, Plessingstr. 18 W: Bh Großdenk, Wittekindstr. 28 Wohlfahrtsgeb.: B Mücke, Haroldstr. 70

W. B König, Oststr. 202 W u. G. Bh Scheinhardt, Wanheimer Straße 35

W: B Holly, Markusstr. 10

W: Bh Lieber, D.-Meiderich, Quadtstraße 17

Provinz Westfalen

Genehmigte Bauvorhaben

Kirche: Bh St. Libori-Kirchengemeinde, Liboristr. 18

2 Wr: Bh Houmüller, Feldherrnstr. 1

W: Bh Stephan, Wormsstr. 5 W: Bh Tegethoff, Düsseldorfer Str. 24

2 Wr: Westf. Wohnst. AG, Sunderweg 1

W: Bh Koch, Neuer Graben 34 W: Bh Bönnhoff, Wetter-Ruhr, Kaiser-

straße 101

W: Bh Möllmann, Berghofer Schulstr. 4 W: Bh Schulte, Hamburger Str. 42 W: Bh Katzenberg, Asselner Hell-

weg 150

W: Bh Bankomp, Martener Str. 31 W u. G: Bh Göken, Haumannstr. 21





Mitteldeutsche Asphalt- und Oelwerke Falzbautafel-Fabrik Dr. Reichsrdt & Co., Delitzsch 5



W: 8h Preuß. Wasserbauamt, Münster, Horst-Wessel-Straße

4 Wr, Z: Bh Gemeinn. Spar- v. Bauverein eGmbH, Dortmund-Bövinghausen 7 Zr: Bh Bergmanns-Siedl., Korneliusstraße 2

W: Bh Fenner, Liboristr, 46 W: Bh Weimann, Kaiserstr. 165

Provinz Hessen-Nassau

Beantragte Bauvorhaben Wiesbaden

W. Bh Görlitz, Weilstr. 21

W: Bh Kapferer, Wilhelminenstr. 12 W: Bh Höss, Bismarckring 31

W: Bh Maurer, Walkmühlenstr. 38

W. Bh Dittmann, Dotzheimer Str. 26

W: Bh Krier, Rheinstr. 95

W: Bh Klink, Gr. Burgstr. 8

W. Bh Hupfeld, Moritzstr. 5

W: Bh Hühnergart, Platterstr. 18 W: Bh Hiltner, Walkmühlstr. 26

Wiesbaden-Biebrich

Lagergeb .: Bh Dyckerhoff, Mainz-Amôneburg, Frankfurter Str. 4

W: Bh Naeser, Rheingaustr. 25

Wiesbaden-Biersladt W: Bh Bach, Hoffmannstr. 17

W: Bh Müller, Hoffmannstr. 16 W: Bh Stiehl, Hoffmannstr. 8

Wiesbaden-Frauenstein

W: Bh Klepper, Obergasse 14 W: Bh Volland, Obergasse 16

Wiesbaden-Rambach

W: Bh Röder, Gartenstr. 8

Wr Bh Usinger, Kehrstr. 28 Wiesbaden-Schierstein

W. Bh Steinheimer, Friedrichstr. 28

Wiesbaden-Sonnenberg

W: Bh Weber, Rheinstr. 50 W: Bh Bingel, Rambacher Str. 5

Bayern

Beantragte Bauvorhaben Immesheim, Pfalz

F: Bh Merz & Söhne

Ludwigshafen a. Rh.

W: A Latteyer, Ludwigstr. 63 München

G: B Seitz, Brienner Str. 5

4 Wr: Bh Stadlinger, Promenadestr. 15

Z: Bh Starflinger, Stieglitzweg 12

4 Dr. Bh Zwingmann, Peißenbergstr. 11 W u. G. Bh Bartl, Gerner Str. 46

E: Bh Wenninger, Plumserjochstr. 21 E: Bh Heigl, Kießlingerstr. 1

Bh Franzspeck, Rosenbuschstr. 3

E: Bh Brenninger, Toni-Schmid-Str. 31

Z. Bh Kempter, Rumfordstr. 36

Z: Bh Schachtner, Plassenburgstr. 8

D: Bh Siebenbürger, Ismaning-Hs., Nr. 67

Z · B Schwaiger, Paradiesstr. 3c

E. B Bacher, Solalindenstr. 45

Z: Bh Schmid, Winzererstr. 46

Z: B Fromm, Rupprechtstr. 22

Z: Bh Lederer, Freilassinger Str. 146

Z: Bh Scheidemandel, Agnesstr. 64 Z: Bh Pfitzer, Wendl-Dietrich-Str. 32

W: Bh Bücklers, Luisenstr. 22

W: Bh Rank, Lindwurmstr. 88 Z: Bh Glas, Paulsdorfferstr. 11 E: Bh Kāb, Südliche Auffahrtsallee 24

Bh Gloßner, Galeriestr. 15 · B Lammel, Bauerstr. 23

Bh Schneider, Blutenburgstr. 41

Z: Bh Artinger, Laimer Str. 26

Bh Weß, Toni-Schmid-Str. 26 F. E: Bh Binner, Gratlspitzstraße

Z: B Stöcklein, Innere Wiener Str. 23

Z: Bh Haas, Tuttinger Str. 5

Oggersheim, Pfalz

Sparkassengeb.: Bh Bezirkssparkasse Ludwigshafen a. Rh.

Württemberg

Beantragte Bauvorhaben

Bargau, Kr. Gmünd

W v. G. Bh Alois Dangelmaier

Botnana W: Bh Randecker, Lindpaintnerstr. 6

W: Bh Reichle, Fleckenwaldstraße Degerloch

W: Bh Winter, Reutlinger Str. 45

W: Bh Beltz, Roßhaustraße

W: Bh Keller, Lohengrinstr.

W: Bh Stieglitz, Lohengrinstraße W: Bh Reimold, Traifelbergplatz 3

W: Bh Gumpper, Steinenbronner Str. 10 2 Wr: Bh Gemeinn. Wohnungsfürsorge,

Löwenstr. 2 W: Bh Hessenberger, Albstraße

W: Bh Baver, Albstraße

W: Bh Eberhardinger, Albstraße

W: Bh Seibert, Albstraße

Ditzingen, Kr. Stuttgart W v. G. A. K. Wecker

Gemeindehaus: Bh Gemeinde

Feuerbach W: Bh Elser, Botnanger Str. 38

W: Bh Treftz, Werenwagstr. 13 W: Bh Wolff, Im Siebenzehnerle 1

W: Bh Stückle, Leonbergerstr. 22 W: Bh Marx, Im Siebenzehnerle 13

Geislingen, Steige

Wi A Binder, Schlachthausstraße Heidenheim, Brenz

24 Wr: Bh Gem. Bauges. AG

15 Wr: Bh Gartensiedl. GmbH

20 Wr: Bh Kreisbaugen, eGmbH

16 Wr: Bh Ortsgruppe der NSKOV. 12 Wr: Bh Maschinenfabrik Voith

Bankgeb.: Bh Gewerbebank GmbH Kaltental

W: Bh Stälzle, Todtnauer Straße Mühlacker

Lichtspieltheater: Bh Luise Baensch Mühlhausen

W: Bh Scheuermann, Schirmerstr. 35 Münster

3 Wr. Bh Kriegsopfers, Stuttgart eGmbH, Mainstraße

W: Bh Stegmaier, Freibergstr. 53 W: Bh Siegloch, Austraße

Obertürkheim

Kn: Bh Gröber, Imweg

W. Bh Vogt, Uhlbacher Str. 111

W: Bh Tag, Frauenkopfstr. 59

W: Bh Schweizer, Höhenringsweg 16 W: Bh Benzinger, Oberwiesenstr. 15

Stuttgart

Kn: Bh Sigloch, Hohentwielstr. 10 Kn: Bh Weiß, Bopserwoldstr. 18A

Veranstaltungen

April

(bis Ende Mai) Tischlerhandwerk (H. 9) 21. (bis 7. 5.) Handwerkliches Fach-

Im Rahmen der Fachbuchwerbung veranstalten die Reichsschrifttumskammer und der Reichsstand des deutschen Handwerks im Haus des deutschen Handwerks, Berlin NW7, Neustädtische Kirchstr. 4/5, eine Ausstellung "Handwerkliches Fachschrifttum".

29. "Werkstoffeinsatz" (H. 10 u. 14)

Mai

4. (bis 8.) Sonderschau in Breslau (H. 13)

5. (bis 7.) Lehrgang üb. Baustofffragen Während der Breslauer Messe veranstaltet der NS.-Bund Deutscher Technik mit der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen in der Technischen Hochschule Breslau den 9. Lehrgang über "Baustoffe und Bauwirtschaftsfragen im Vieriahresplan"

27. (bjs 30.) Hauptvers. des VDI (H. 10) In Erganzung unserer Mitteilung über die 76. Hauptversammlung des VDI in Stuttgart seien noch einige bemerkenswerte Vorträge erwähnt. In der Fachsitzung III (Klimatechnik) sprechen Oberingenieur Dr. phil. habil. F. Bradike über: "Grundlagen für Planung und Entwurf von Klimaanlagen" und Dipl.-Ing. O. H. Brandi über: "Neuzeitliche Klimageräte und ihr Einbau in bestehende Aufenthaltsrāume"; Fachsitzung IX (Holztechnik), Dr.-Ing. H. Seitz, Stuttgart, über: "Über die Entwicklung der Ingenieurholzkonstruktionen und ihre wissenschaftlichen Grundlagen; Dipl.-Ing. E. Russer, Stuttgart - Bad Cannstatt, über: "Die Messung der Holzfeuchtigim Gewerbe und im Fabrikbetrieb"; Fachsitzung XIII (Technikgeschichtel, Reg.-Baurat Dr.-Ing. habil. W. Loos, Berlin, über: "Deutsche Bauingenieure als Pioniere der Technik" Anmeldungen zur Teilnahme an der VDI-Hauptversammlung werden bis zum 15. Mai an die Geschäftsstelle des VDI, Berlin NW 7, Ingenieurhaus, er-

28. (bis 10.7.) Int. Handwerksausstellg. Zum erstenmal in der Geschichte des Handwerks findet eine Internationale Handwerksausstellung statt. Die Ausstellung wird durchgeführt vom Deut-Handwerk in der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsstand des deutschen Handwerks in Zusammen-

arbeit mit der Internationalen Handwerkszentrale in Rom. Die Größe der Ausstellung, die auf dem gesamten Berliner Messegelände veranstaltet wird, mag daraus hervorgehen, daß zu den bisher varhandenen Hallen mit einer Gesamtfläche von 60 000 gm noch weitere 5-6 Hallen errichtet werden müssen, um die handwerklichen Erzeugnisse und Werkstätten, die aus der ganzen Welt in Berlin zusammenkommen, zweckmäßig unterbringen zu können. Die Ausstellung selbst ist in verschiedene Abteilungen gegliedert worden, und zwar 1. die kulturhistorische Schau; 2. die internationale Länderschau; 3. die deutsche Handwerksschau; 4. die deutsche Volkskunstschau; die Ladenstraße des Handwerks; 6. Ausstellung der Reichssiegerarbeiten des Handwerkerwelt-kampfes 1938; 7. Presse, Literatur und Organisationsschau; 8. die internationale Konditorei auf dem Freigelände; 9. die Industrieschau (Maschinen, Hillsgeräte usw. für das Handwerk). Eine besondere Rolle wird auf der Ausstellung der Gestaltung der deutschen Wohnung zufallen. Landschaftsgebundene Zimmereinrichtungen aus allen Gauen werden vertreten sein und mit besten bodenständigen Handwerkserzeugnissen ausgestattet werden. Auch die neuen Werkstoffe werden in einer Sonderschau "Das Hand-werk im Vierjahresplan" gezeigt werden. Der für die Ausstellung gebildete Architektenausschuß steht unter Leitung des Baurates Schulte-Frohlinde.

17. (bis 24.) Int. Straßenkongreß (H. 14) 21. D. G. f. B., Abwasserfachgr. (H. 10)

10. (bis Mitte Okt.) Kunst-Ausstellung 1938 (H. 13)

12. (bis 20.) Gartenbaukongreß (H. 10) 13. (bis 20.) Internationaler Wohnungsund Städtebaukongreß (H. 2) 16. Gartenplanschau 1938 1H. 14;

September

3. (bis 9, 10.) Bau- und Siedlungs-Ausstellung Frankfurt a. M. (H. 52) 15. (bis 25.) Keramische Woche (H. 2)

November

12. Festakt H. T. L. Neukölln (H. 14)

Feuerschutzfarbe Dr. Dietrich's

Behördlich geprüft und zugelassen. Nur ein maliger Anstrich. In Weiß, auf Wunsch in anderen Farbtonen

COLUMBORIT DR. ERICH DIETRICH I Chemische Fabrik Dresden-A 71, Pfotenhauerstr. 78/80 Rel 64

Oelanstrichen auf Putzu. Stein überlegen. Aussen u. Innen verwendbar.

wetterfest

SILIN-MINERALFARBEN

Silinwerk Gernsheim/Rh.

das altbewährte

dichtungsmittel

CERINOL-SS zum sofortigen Verstopfen von Wasserdurchbruchsstellen Von der Reichsbahn zugelassen. A. Deitermann K.-G., Dattein i. W.

Werksteine

in Basaltlava, Tuffstein, Sandstein, Trachyt, Granit und Muschelkalk

für Hoch- und Tiefbauten, Denkmäler, sowie Straßenbaumaterial

Bachem & Cie. Königswinter a. Rh.

Wettbewerbe

Fortsetzung von Seite B 476

Elbing, Jugendherberge

Erster Preis: Dipl.-Ing. Heinz Bahr, Königsberg i. Pr.; zweiter Preis: Dipl.-Ing. Franz Paterok, Königsberg i. Pr.; dritter Preis: Dipl.-Ing. Wiebe, Zappot; vierter Preis: Architekt Bruno Ohlendorf, Königsberg i. Pr. Erster Ankauf: Dipl.-Ing. Wolf Irian, Elbing; zweiter Ankauf: Diplom-Ingenieure Hanns Hopp und Georg Lucas. Königsberg i. Pr.; dritter Ankauf: Regierungsbaurat Albert Krüger, Donzig-Langfuhr, in Gemeinschaft mit Dipl.-Ing. Walter Zissow, Zoppot (Ausschreibung siehe Heft 4/1938, Seite B 94).

Nordhausen, HJ.-Heim

Erster Preis: Architekten Ernst Wöllner und Herbert Dionisius, Weimar; zweiter Preis: Dipl.-Ing. Rudolf Sack, Podejuch; dritter Preis: Dipl.-Ing. Walter Engelhardt, Jena; vierter Preis: Architekt Hermann Schwarz, Weimar. Angekauft wurden folgende Entwürfe: 1. Architekt Ernst Flemming, Weimar; 2. Architekten Kurt Mittelstraß und Günther Gundermann, Weimar; 3. Architekten fenchl-Essen, Weimar; 4. cand. arch. Kurt Bornemann, Weimar; 5. Dipl.-Ing. Schaefer, Mühlhausen/Thür. (Ausschreibung siehe Heft 50/1937, Seite B 116 und Heft 6/1938. Seite B 1341.

Siegen, Festhalle

Die Siegener Architekten waren zu einem Wettbewerb eingeladen, zu dem drei Entwürfe eingingen. Erster Preis: Architekt Alfred Richter; zweiter Preis: Architekt Karl Merkel; dritter Preis: Architekt Heinz Bingener.

Nachrichten

Gesetze und Richtlinien

Keine Veränderungen der Verdingungsordnung für Bauleistungen

im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister weist der Reichsfinanzminister darauf hin, daß die Verdingungsordnung für Bauleistungen allen Kostenanschlägen und Ausschreibungen grundsätzlich unverändert zugrunde gelegt werden soll und daß Anderungen nur vom Reichsverdingungs-Ausschuß vorgenommen werden dürfen. Gleichzeitig weist der Reichsfinanzminister darauf hin, daß bei der Vorbereitung von Ausschreibungen, Prüfung der geforderten Preise und Stundenlöhne und Feststellung der vertragsmäßigen Ausführung der Leistungen eine Mitwirkung von Sachverständigen der Berufsvertretungen der Auftragnehmer möglich ist, die besonders bei der Verwendung von Austauschstoffen von Vorteil sein kann.

Behörden und Einrichtungen

Vereinheitlichung der Bauforschung

Durch Vereinbarung zwischen der Deutschen Akademie für Bouforschung und der Arbeitsgemeinschaft für Bauuntersuchungen in Berlin geht im Interesse der Vereinheitlichung der bauwissenschaftlichen Forschungsarbeit im Einverständnis mit dem Reichsarbeitsminister und der ihm angegliederten Stiftung zur Förderung von Bauforschungen die Arbeitsgemeinschaft für Bauwitersuchungen mit Wirkung vom 1. April 1938 in die Deutsche Akademie für Bauforschung über. Die verantwortlichen Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Bauuntersuchungen treten in den Beirat, der Geschäftsführer in die Leitung des "Franz-Seldte-Institutes für Bauforschung" in Magdeburg der Deutschen Akademie für Bauforschung ein. Das wissenschaftliche Personal der Arbeitsgemeinschaft wird ebenfalls von der Deutschen Akademie übernommen. Die bisher von der Arbeitsgemeinschaft für Bauuntersuchungen bearbeiteten Forschungsgebiete werden von der Deutschen Akademie für Bauforschung weiterbetreut und in der bisherigen Weise bearbeitet. Die Anschrift der Deutschen Akademie für Bauforschung (Präsidialbüro) lautet: Berlin W 30, Bayerischer Platz 6, die des "Franz-Seldte-Institutes für Bauforschung": Magdeburg, Große Münzstraße.

Raumordnung und Städtebau

Der Reichstag wird umgebaut

In Zusammenhang mit den Plänen für die Nord-Süd-Achse ist entschieden worden, daß das alte Reichstagsgebäude, das an der rechten Seite der Kundgebungsstätte liegt, erhalten bleibt. Architekt Professor Brinkmann hat die Aufgabe übernommen, das Reichstagsgebäude umzubauen. Dieser Umbau erstreckt sich vor allem auf die notwendige Erneuerung und Vergrößerung des durch den Brand zerstörten Plenarsitzungssaales. Es ist beabsichtigt, nach Fertigstellung des Plenarsaals das alte Reichstagsgebäude wieder seiner Bestimmung als Versammlungsstätte des Reichstags zuzuführen.

Unternehmungen

Huta Hoch- und Tiefbau-AG, Breslau

Nach als reichlich bezeichneten Abschreibungen (i. V. 505 000 RM) Zuweisung von wieder 100 000 RM an den Wohlfahrtsfonds und Neuerrichtung einer Rücklage II von 100 000 werden für 1937 wieder 8 vH Dividende auf 1,8 Millionen Stammaktien vorgeschlagen. Die Beschäftigung sei weiterhin gut (Berliner Kurs 155½ vH).

Persönliches

Ernennungen

Architekt Ministerialrat Dr.-Ing. Ernst Sagebiel, Berlin, sowie Architekt und Gartengestalter Alwin Seifert, München, sind der Titel Professor verliehen worden.

Berufungen

Regierungsbaumeister a. D. Professor Johannes Krüger, Charlottenburg, und Professor Fritz Schopohl, Berlin-Dahlem, sind zu Mitgliedern der Preußischen Akademie des Bauwesens ernannt worden.



Bei Behörden und Industriewerken bestens eingeführt

Preisausschreiben

des

Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen

für Schneeräumgeräte

Um die Straßen bei Schneelage in verkehrstüchtigem Zustande zu erhalten, ist ein verstärkter Einsatz leistungsfähigen motorisierten Schneeräumgeräts erforderlich. In zurückliegender Zeit hat die deutsche Maschinenbauindustrie im Bau von Schneeräumgeräten zwar Fortschritte erzielt; die Entwicklung dieser Geräte ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Erfolge und Mängel, die im vergangenen Winter festgestellt worden sind, weisen die Richtung für die Weiterentwicklung.

Ich fordere die deutsche Maschinenbauindustrie auf, sich mit der Vervollkommnung der Schneeräungeräte zu befassen und die neuesten Erzeugnisse im nächsten Winter zu Leistungsprüfungen zur Verfügung zu stellen. Für die zweckentsprechendsten Geräte werden Prämien im Gesamtbetrage von rd. 12 000 RM ausgesetzt. Die besonders ausgezeichneten Geräte werden allen Bauverwaltungen bekanntgegeben, so daß künftig in erster Linie die Hersteller der besonders bewährten Geräte mit Aufträgen rechnen können.

Anforderungen, die an die Schneeräumgeräte gestellt werden

 Für Flachland, geringere Schneemengen (bis zu 50 cm), Autobahnen.

Hier werden Geräte verlangt, die als Vorspann- oder Anhängepflüge an Lastwagen bei einer anzugebenden Geschwindigkeit Schneemengen von bestimmter Höhe nicht nur von der Fahrbahn räumen, sondern seitlich so weit über das Bankett hinauswerfen, daß keine Schneewand am Rande des Pfluges stehenbleibt und die Fahrbahnentwässerung nicht behindert ist. — Bei Freilegung der Fahrbahn in mehreren Arbeitsgängen wird die Leistung beim ungünstigsten Arbeitsgänge geprüft. Nach der Räumung soll die Schneeüberdeckung der Fahrbahn möglichst gering sein (weniger als 5 cm). Die geräumte Oberfläche muß die gleiche Querneigung wie die Deckenoberfläche besitzen.

Das Schneeräumgerät darf den Verkehr nicht übermäßig behindern, die Vorbeifahrt von Fahrzeugen muß ohne besondere Schwierigkeiten möglich sein. Der Mittelstreifen der Reichsautobahnen soll für Schneeablagerungen nicht in Anspruch genommen werden.

2. Für das schneereichere Mittelgebirge und für größere Steigungen werden Geräte verlangt, die Schneemengen einer entsprechend größeren Höhe, die anzugeben ist, beiseite räumen und gegebenenfalls die seitlich abgesetzte Schneewand noch hinausdrücken oder in anderer Weise wegschaffen. Diese Geräte werden wohl am zweckmäßigsten vor Raupenschlepper angebaut. Die geräumte Oberfläche muß die gleiche Querneigung wie die Deckenoberfläche besitzen, Schneeüberdeckung der Fahrbahn je nach Umständen 5—15 cm.

- 3. Schneoräumgeräte werden verlangt, die geringere Schneeüberdeckungen der Fahrbahn (etwa bis zu 5 cm) und aufgetaute Eisreste beseitigen (Schleppbalken und dergl.). Die Leistungen dieses Gerätes sollten mit demjenigen der Ziff. 1 in Einklang stehen.
- 4. Schneepflüge müssen sieh einfach und rasch an Lastwagen, Zugmaschinen, Raupenschlepper und dergl. anbauen lassen. Vorzuführen sind Normal-Anbauvorrichtungen, die sich für eine einheitliche Einführung im ganzen Reiche und zum Anbau an Fahrzeuge aller Art eignen.

Gemeinsame Anforderungen an alle Schneeräumgeräte

Wirtschaftlichkeit in Betrieb und Bedienung, rasche Betriebsbereitschaft auch unter ungünstigsten Bedingungen, hohe Marschgeschwindigkeit bei schonender Beanspruchung der Fahrbahn, große Wendigkeit, geringes Gewicht, gute Übersicht vom Führerstand, weitgehende Erfüllung der Vorschriften in der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr, insbesondere auf dem Marsche.

Für die Verteilung der Prämie ist neben der Leistung maßgebeud, daß die von den Unternehmern anzugebenden Eigenschaften mit den tatsächlich geprüften übereinstimmen. Die Prämien verteilt der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen. Zur Prüfung der Geräte setzt er eine Kommission ein, die etwa notwendige weitere Einzelbedingungen für die Prüfung aufstellt und die Prämienverteilung vorschlägt.

Berlin, den 11. April 1938.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen

(gez.) Dr. Todt

Der Oberbürgermeister der Stadt Neuß a. Rhein

schreibt zur Erlangung von Entwürfen

für die Gestaltung des Hauptplatzes,

des Aufmarschplatzes,

des Gemeinschaftshauses,

der Geschäftshausgruppen und

der angrenzenden Straßenbebauung

in der Gemeinschaftssiedlung Gartenvorstadt Reuschenberg einen öffentlichen

ldeenwettbewerb

Teilnahmeberechtigt sind alle im Regiorungsbezirk Düsseldorf ansässigen Architekten.

An Preisen werden ausgelobt:

I. Prois	2000 RM
2. Preis	1000 RM
3. Preis	600 RM
4. Preis	400 RM
ferner 4 Ankäufe je	250 RM

Das Preisgericht hat folgende Zusammensetzung:

Oberbürgermeister der Stadt Neuß; Professor Fahrenkamp, Düsseldorf; Dipl.-Ing. Pfeiffer, Reichsarbeitsministerium, Berlin; Dipl.-Ing. Laub, Reichsheimstättenamt, Berlin; Gauamtsleiter Schmalhorst, Gauheimstättenamt, Düsseldorf; Reg. und Baurat Rommel, Regierung, Düsseldorf; Städt. Baurat Steigerwald, Nouß; Ortsgruppenleiter Labitzke, Neuß; S.A. Obersturmbannführer Kriß, Neuß.

Ersatzpreisrichter sind:

Bürgermeister Albrecht, Neuß; Reg. und Baurat Nicolaus, Reichsarbeitsministerium, Berlin; Oberbaurat a. D. Denecke, Düsseldorf; Reg.- und Baurat Boos, Regierung, Düsseldorf; Stadtbaumeister Schulz, Neuß; Ortsgruppenleiter Fücker,

Vorprüfer ist Stadtarchitekt Birmes, Neuß.

Die Arbeiten sind bis zum 8. Juni 1938 — 11 Uhr — an das Hochbauamt der Stadt Neuß einzureichen. Die Wettbewerbs-unterlagen sind gegen Einsendung von 5,— RM durch das Hochbauamt der Stadt Neuß zu beziehen.

Dieser Wettbowerb entspricht den Bestimmungen der Reichskammer der bildenden Künste.

Neuß, den 13. April 1938.

Der Oberbürgermeister:

In Vertretung: Albrocht,

In einem schwebenden Vergleichsverfahren bin ich beauftragt, ein auf Rügen bestehendes

Baugeschäft

mit Grundstück und Nebengebäuden

sowie 1400 qm Lagerland, mit den dazugehörigen Maschinen, Gerüst und Geräten und Warenbeständen

bestmöglichst zu verkaufen.

Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Otto Bliefert, Stralsund, Langestr. 7 Tel. 2004

Rezept

u. genaue Arbeitsanleitung zur Her-stellung (o. Pressen u. Apparate) von

Steinholzfußböden

liefere ich für 10 RM (Nachn. 10,50). Jeder Maurer kann es nach meiner ausführlichen Anleitung. Wilhelm Gladbach, Herford. Stiftskamp 13 Postsch Hannover 44264.

Neue Schnell-Erdbohrer

(Spiral-Hohlbohrer) 25 bis 600 mm Durchmesser, für alle Tiefen. Bedeu-tende Geldersparnis. Prospekt frei E. JASMIN, Hamburg 30

GESUCHTE STELLEN

Architekt sucht Abendbeschäftigung

Ausarbeiten von Vorentwürfen, Aufstellen von Massen-und Kostenberechungen.

Zuschrift, erbet, unt. R 6671 an den Verlag der Deutschen Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstraße 8.

Bautechniker

abernehmen Heimarbeit in allen im Hochbau vorkommenden Ar-beiten. Saubere Zeichner. Zuschr. an Josef Elger, Bautechniker, Senftenberg N.-L., Schreberstr. 1

Hochbautechniker

für mein Baugeschäft sofort ge-sucht. Derselbe muß flotter Zeich-ner, guter Rechner und Statiker sein. Erbitte selbstgeschriebenen Lebensl., Zeugnisabschrift., Skizzen und Zeichnungen in Briefform und Angabe von Gehaltsansprüchen.

Gustav Spilker, Baumeister, Bielefeld, Jöllenbecker Str.111.

Hochbautechniker

Sudetendeutscher, arisch, 29 J., verb., Absolv. d.Höh. Staatsgewerbeschule Brünn, mit Reifeprüfung, 9 Jahre Praxis, vollk. selbst. Arb. u. Bauführer, dzt. in ungek. Stellg. im Reich tätig, sucht sich ab 1. 6. in Architekturbüro, Behörde oder Industrie zu verändern. Dauerstellung erwünscht. Angel. mit Gehaltserwünscht. Angeb. mit Gehalts-ang. erb. an Franz Blasch, Zerbst, Breitestein 5

Bautechniker

(Archit.), Sudetendeutsch., 10 J. Erfahrg., gut. Zeichn. u. Statiker, firm v. Entwurf b. Abrechng., sucht Stelle. Arch. Jos. Hol, Staab Nr. 336, bei Pilsen, Lellowaer Gasse. Böhm. Tschechoslowakei.

Technischer

Angestellter

(Tiefbautechniker), Bauschule Breslau 1899, bei 7 Staatsbehörden im Talsperrenbau, bei Flußbauten, Hafenbau (Berlin), Kanalbauten tätig gewesen. Flotter, gewandter Zeichner mit technischem Verständnis für Brücken, Schleusen, Flußund Kanalbauten u. mehr. Suche Veränderung. Diensteintritt sofort. Örtliche Banaufsicht. Behörden od. Großfirmen. Zuschriften erbeten an Georg Hennek, Salzwedel. Bauleitung d. Luftwaffe. Telefon 704

BAUMEISTER

Sudetendeutscher, mit 25 jähriger Bau- und Büropraxis, selbständiger Arbeiter vom Entwurf bis zur Abrechnung, besonders große Erfahrung im Industriebau (Kohlenbergbau) und in Behebung von Bergschäden, 10 Jahre ein Baugeschäft sowohl technisch als auch kaufmännisch selbständig geführt, sucht Dauerstellung. Evtl. würde auch die Leitung oder spätere Übernahme eines Geschäftes in Frage kommen. Geht auch nach Österreich und Behörden — hat auch Behördenpraxis.

Augebote mit Angabe des Gehaltes und des Eintrittstermines erbeten an Rudolf Walter, Breslau, Paradiesstraße 7 III links, bei Frau Radtke.

OFFENE STELLEN

Den Stellenbogen erhalten Bezieber der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen un-entgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkostenersatz von 10 Pf. pro Nummer

Bewerbungsmaterial umgehend zurücksenden

Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungssuchenden sofort geprüft und an die betreffenden Einsen der umgehend unter Angabe der Kennzeichennummer zurückgesandt werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

Tüchtiger

Hochbautechniker

für bald oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

G. Heinzel, Baumeister, Crossen/Oder.

SIEMENS

Wir suchen zu baldigem Eintritt für die Firma Siemens-Bauunion GmbH.

Tüchtige

Bauingenieure und Bautechniker

mit gediegenen Fachkenntnissen im Beton- und Eisenbetonbau für Büro- und Baustellentätigkeit.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages erbeten unter Kennwort "Siemens-Bauunion 309" an die

Siemens - Angestellten - Vermittlungsstelle Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude

Gesucht werden für das Hochbauamt und die Baupolizei der Stadt Kiel mehrere

Hochbautechniker

mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung. Vergütung nach Gruppe VII des PAT. Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung, gegebenenfalls auch der Ehefrau und Angabe des frühesten Antrittstermins sind umgehend zu richten an den Oberbürgermeister der Stadt Kiel - P. A. 2 - Kiel.

Gesucht zum sosortigen oder späteren Dienstantritt für größere Neu- und Erweiterungsbauten

1 Bauassessor (Regionangsbaumeister) mehrere Hochbautechniker

Die Einstellung erfolgt zunächst auf Dienstvertrag nach dem SAT. (Sächs. Angest.-Tarif), Ortsklasse A.

Bewerbungen mit Angabe des frühesten Antrittstages, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Nachweis der arischen Abstammung umgehend an

> Staatl. Landesbauamt Chemnitz Chemnitzer Straße 10

Hochbautechniker

Maurermeister, sieher in Entwurf, Kalkulation und Abrechnung, energisch, für Büro und Baustelle für sofort oder später gesucht.

Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschrift., selbstgef. Zeichnungen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen werden erbeten

Hermann Langer, Baugeschäft Markt-Bohrau, Kr. Strehlen, i. Schl.

Hochbautechniker

mit abgeschlossener Baugewerkschulbildung für Baupolizei, Entwurf und Bauleitung sofort gesucht. Besoldung nach Gruppe VII des PAT. und Aufstiegsmöglichkeit. Zureisekosten nach den gesetzlichen Bestlumungen. Bei Bewährung Dauerstellung. Arbeitsgebiet Ostharz und Goldene Ane. Arische Abstammung Voraussetzung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an

Staatshochbauamt

Sangerhausen am Harz.



Betonelsenschneider Betonelsenbleger Scheren, Schraubstöcke, Abdeckgitter

billig. • Gebr. Breucker, Dahl bei Hagen Fabrik gegr. 1850. — Liste gratis!

Tüchtiger, strebsamer

Hochbautechniker oder Baumeister

findet günstige Gelegenheit, in ein ländlich., gutgehendes altes Baugeschäft m. kleinem Sägewerk im Bezirk Magdeburg einzutreten, welches er später altershalber übernehmen kann. Etwas Vermögen erwünscht.

Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 6621 an die Deutsche Bauzeitung, Berlin, Beuthstraße 8. Zum baldigen Antritt suche ich

1 Tiefbautechniker

zur selbständigen Bearbeitung und Leitung von Straßenbauten. Voraussetzungen: Mehrjährige Praxis, Erfahrung im Bau städtischer Straßen, arische Abstammung, politische Zuverlässigkeit.

Besoldung: Gruppe VIII des Bezirkstarifvortrages für die Angestellten der Staats- und Kommunalverwaltungen sowie ähnlicher Körperschaften Mitteldeutschlands.

Bewerbung mit Lobenslauf, Lichtbild und Zeugnissen,

Der Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg

Zum sofortigen oder möglichst baldigen Antritt werden

mehrere

Hochbautechniker

mit abgeschlossener HTL,-Bildung gesucht.

Vergütung, Umzugskosten und Trennungsentschädigung nach RAT. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, einigen selbstgefertigten Zeichnungen, Erklärung über die arische Abstammung und Lichtbild erbeten an

Reichspostdirektion Potsdam

Für verschiedene Großbauvorhaben (u. a. Lazarettbau) werden

1 Bauassessor des Hochbaufaches

1 Dipl.-Ing. des Bauingenieurfaches mehrere Architekten

Hoch- und Tiefbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsentschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch und Überstundenvergütung. Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild von zuverlässigen Kräften, die alle üblichen Vorbedingungen für den Behördendienst erfüllen, baldigst erbeten an Regierungsbaurat Weber

in Swinemünde, Jasmundstr. 58

Mehrere

Bauingenieure

für Industriebauten sofort gesucht.

Wintershall Aktiengesellschaft Kassel

Hochbautechniker

zu sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

Walter und Ernst Laß Hoch,-Tief- und Betonbau Greifswald.

Jüngerer

Hochbautechniker

für Büro und Baustelle gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsanspruch und Angabe, wann Antritt erfolgen kann, an

Joh. Gundlach Kom.- Ges., Hannover, Wedekindstraßo 14.

Die Stelle des

Leiters des Stadtbauamtes

(Städtischer Baurat) der Kreisstadt Alfeld/Leine soll sofort wieder besetzt werden.

Bewerber müssen Verstündnis, Befähigung und Erfahrung im Städtebau, Bebauungsplanung und Bauberatung besitzen. Besonderer Wert wird auf die Anpassung der Stadterweiterung an die Landschaft und an die bodenständige Bauweise gelegt. Vorausgesetzt werden ferner die erforderlichen Konntnisse und Erfahrungen in allen Hauptgebieten des Hoch-, Tief-, Straßen- und Kanalisationsbaues sowie des Siedlungswesens und die notwendigen eingehonden Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen. Der Bewerber muß ferner mit der baupolizeilichen Prüfung aller Bausachen vertraut sein.

Bewerber sollen möglichst eine abgeschlossene technische Hochschulbildung besitzen, jedoch werden auch Bewerber mit abgoschlossener Ausbildung an einer höheren technischen Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau, wenn sie in hervorragendem Maße den zu stellenden Anforderungen entsprechen, zur Bewerbung zugelassen.

Die Einstellung erfolgt zunächst auf Privatdienstvertrag. Bei Bewährung ist nach Ablauf eines Jahres Anstellung als Beamter in Aussicht genommen. Die Besoldung erfolgt nach der Reichsbesoldungsgruppe A 2c 2 Ortsklasse B. Bei Bewerbern, die bereits Beamte in ähnlicher Stellung gewesen sind, kann bei Nachweis geeigneter Vorbildung, Befähigung und Erfahrung schon frühere Anstellung als Beamter in Betracht gezogen werden.

Bewerbungsgesuche mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Belegen über die bisherige Tätigkeit, den Nachweis der arischen Abstammung für den Bewerber und gegebenenfalls seine Ehefrau sowie einem Lichtbild sind bis spätestens 15. Mai 1938 an den Unterzeichneten einzureichen. Persönliche Vorstellung ohne besondere Aufforderung ist zwecklos.

Der Bürgermeister. Dr. Siegmund

Jüngerer Bautechniker

(Sudetendeutscher)

für zeichnerische und konstruktive Arbeiten sowie für Abrechnungen sofort gesucht. Bei Zuverlässigkeit Dauerstellung. Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Gehaltsforderung sind zu richten an

Albert Pusch G. m. b. H. Senftenberg N.-L.

Hochbautechniker

in Dauerstellung zum baldigen Antritt beim Stadtbauamt gesucht.

Bewerber müssen mindestens abgeschlessene techn. Mittelschulbildung und mehrjährige Praxis nachweisen,

Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigt. Zeugnisabschriften Lichtbild, Nachweis der deutschblütigen Abstammung, der politischen Zuverlässigkeit und Gehaltsansprüchen sind umgehend an mich zu richten.

Apolda, am 14. April 1938.

Der Oberbürgermeister der Stadt Apolda.

Tiefbautechniker

für Dauerstelle mit Abschlußprüfung für Höh. Techn. Lehranstalten und guten Kenntnissen im städt. Tiefbau, Straßen-, Wasser- und Brückenbau sowie Kanalisation von sofort gesucht. Besoldung nach Gruppe VIII PAT. Bewerbungen mit Lebonslauf, begl. Zeugnisabschriften, Lichtbild und selbstgefertigten Entwurfszeichnungen erbeten.

Bürgermeister in Marienburg (Westpr.)

Für die prakt. Bauführung von Fabrik- und Siedlungsbauten wird ein selbständiger

Bautechniker

gesucht. Bauzeit mindestens 1 Jahr.

Angeb, mit handschr. Lebenslauf und Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins erb, an

> Tuchwerk Harichssegen, Schäler & Co. Liebstadt/Ostpr.



× richtig* streichen!

"uit Albert-Schal-Öl gestrichene Schalbretter hallen länger ü. sind ohne Hachbehandlung unbrunds verwendber!

Für das Städtische Hochbauamt Nürnberg

werden für mehrjährige Tätigkeit zum baldigen Eintritt gesucht

mehrere jüngere Techniker

mit guter zeichnerischer Begabung.

mehrere erfahrene Techniker mit guter zeichnerischer Begabung und längerer praktischer Erfahrung für Entwurfs-, Teil- und Werkzeichnungen,

mehrere Architekten bzw. Diplom-Ingenieure für Entwurfsbearbeitung.

mehrere jüngere Techniker als Bauführer zur Unterstützung des Bauleiters.

mehrere erfahrene Techniker als Bauführer für örtliche Bauleitung,

mehrere erfahrene Techniker oder Diplom-Ingenieure als Bauleiter für größere Baustellen.

In Frage kommen nur sehr tüchtige Kräfte mit abgeschlossener technischer Mittelschul- bzw. Hochschulausbildung oder gleichwertige Kräfte mit nachweisbaren entsprechenden Kenntnissen und praktischen Erfahrungen. Einstellung auf privatrechtlichen Dienstvertrag, Trennungsentschädigung, Umzugsbeihilfen und Zureisekosten werden im Rahmen der bestehenden Bestimmungen gewährt.

Bewerbungen, belegt mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit, zeichnerischen Unterlagen in Briefformat, ferner mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Dienstantritts werden unter genauer Kennzeichnung, auf welche Stelle sich die Bewerbung erstreckt, umgehend erbeten an den Oberbürgermeister der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg — Personalamt.

Baumeister

oder selbst. Hochbautechn.

guter Zeichner, auf längere Zeit für die Bearbeitung größerer Hochbauten gesucht. Eintritt hat möglichst sofort zu erfolgen. Bewerber muß arischer Abstammung sein und rückhaltlos hinter dem nationalsozialistischen Staat stehen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, möglichst Zeichnungen, Gehaltsansprüchen usw. sind zu richten an das

Stadtbauamt Rastatt in Baden - Hochbau -

2 Hochbautechniker

und

2 Tiefbautechniker

sofort gesucht.

Vergütung nach dem Angestellten-Tarifvertrag der Stadt Potsdam Gruppe A 4 e (entspricht etwa VII PAT.) bzw. nach der bevorstehenden allgemeinen Tarifordnung für öffentliche Verwaltungen, Aufstiegsmöglichkeit nicht ausgeschlossen. Umzugskostenbeihilfe und Trennungsentschädigung wie PAT.

Vollständige Bewerbungen baldmöglichst erbeten.

Potsdam, den 19, April 1938,

Der Oberbürgermeister.

Jüngerer

Tiefbautechniker

mit mehrjähriger Baustellenerfahrung für Büro und Baustellen baldigst gesucht.

Ausführliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen an

Firma Louis Schneider K.-G., Hoch , Tief-u. Eisenbetonbau, Riesa/Elbe, Franz-Seldte-Straße 23

Wir suchen für sofort oder später

jüngeren Hochbautechniker

für zeichnerische Arbeiten im Büro. Derselbe muß auch firm sein in Konstruktion und Aufstellung von Massenberechnungen. Verlangt wird abgeschlossene Ausbildung auf einer höheren techn. Lehranstalt.

Bewerbungen mit selbstgeschr. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbeten an Aluminiumwerk G.m.b.H., Bitterfeld.

HOCHBAUTECHNIKER

mit Abschlußprüfung an einer höheren technischen Staatslehranstalt für Hochbau sofort gesucht. Bewerber muß zeichnerisch befähigt und in der Ausarbeitung von Kostenanschlägen durchaus erfahren sein. Vergütung nach Gruppe XII, später VIII des Bezirkstarifvertrages für kommunale Angestellte im R.W.J., die in etwa den Gruppen VI bzw. VII des Preußischen Angestelltentarifs entsprechen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Abstammungsnachweisen, allen sonstigen sachlichen Unterlagen und dem Nachweis über die bisherige praktische Tätigkeit sowie Schriftund Zeichenproben sind zu richten an den Unterzeichneten.

Mülheim a. d. Ruhr, den 14. April 1938. Der Oberbürgermeister

ARCHITEKT

künstlerisch u. zeichnerisch begabt, gesucht.

Bewerbung und Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Skizzen u. Gehaltsforderung an:

Brüder Siebrecht, Architekten Hannover, Georgstraße 11

Zur Bearbeitung des Entwässerungsprojektes der Ortslage Groß-Ottersleben (etwa 14 000 Einw.) werden

3 Tiefbautechniker

mit dem Abschlußzeugnis einer H. T. L. zum baldmöglichsten Dienstantritt gesucht.

Die Beschäftigung erfolgt bei den Vereinigten Bauverwaltungen der Stadt Magdeburg.

Besoldung nach Gr. VII—VIII BTAM. — Ortsklasse A — Trennungsentschädigung nach staatl. Sätzen.

Beschäftigungsdauer mind, 1 Jahr.

Bewerbungen mit den übl. Unterlagen u. Lichtbild an

Bürgermeister Groß - Ottersleben über Magdeburg

Beim städtischen Tiefbauamt in Erfurt werden zum möglichst solorligen Dienstantritt gesucht:

1 Tiefbautechniker

für Kläranlage,

1 Tiefbautechniker

für Straßenbau,

1 Hochbautechniker

Gefordert wird

- zu l) abgeschlossene technische Mittelschulbildung, ausreichende Erfahrung in der Abwässerreinigung, Berechnung und Ausführung von Eisenbetonarbeiten;
- zu 2) abgeschlossene technische Mittelschulbildung, Praxis als Bauführer für Straßen-Neubau- und Unterhaltungsarbeiten, erfahren in Planbearbeitung, Ausschreibung und Abrechnung von Tiefbau, insbesondere Straßenbauarbeiten.
- Zu 1) und 2) Bewerber mit Behördenpraxis bevorzugt.
- Zu 3) Abschlußprüfung einer höheren technischen Staatslehranstalt, Erfahrung in Planung, Kostenanschlag, Bauleitung und Abrechnung kleiner und mittlerer Bauvorhaben. Bewerber mit Behördenpraxis bevorzugt.

Besoldung nach dem B.T.A.M., mit Aufstiegmöglichkeit bei guten Leistungen.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der deutschblütigen Abstammung des Bewerbers und gegebenenfalls seiner Ehefrau sowie der politischen Zuverlässigkeit sind mir umgehend einzureichen.

Erlurt, den 13. April 1938. Der Oberbürgermeister in Erfurt.

Hochbautechniker

für das Stadtbauamt zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Vergütung nach Gruppe VII—VIII des PAT. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnisabschriften über bisherige Tätigkeit erbeten an

Bürgermeister der Stadt Lyck (Ostpr.)

Lyek, den 13. April 1938.

Für das Kreisbauamt wird zum 1. Mai d. J. ein

Hochbautechniker

mit Abschlußprüfung an einer höheren techn. Staatslehranstalt gesucht. Bewerber muß gründliche Kenntnisse in Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung, insbesondere bei Behörden, haben. Eignung für diese Zwecke ist eingehend nachzuweisen.

Besoldung nach Gruppe VII Pr. A.T. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebenem Lebenslauf, polizeilich, Führungszeugnis, lückenlosen, beglaubigten Zeugnisabschriften und arischem Nachweis sind an den Unterzeichneten zu richten.

Grevenbroich, den 12. April 1938.

Der Landrat des Kreises Grevenbroich-Neuß; Wallraf



Suche zu baldigem Eintritt

jüngeren, zeichnerisch befähigten

Hochbautechniker

mit Abschlußprüfung einer H.T.L.

Architekt Walter Rühl, Köthen-Anhalt

Herzogin-Marien-Allee 5

Das Stadtbauamt des See- und Solbades Swinemünde (Pommern) sucht zum sofortigen oder baldigen Dienstantritt

mehrere Hochund Tiefbautechniker

mit abgeschl, H.T.L.-Bildung.

Gehalt je nach Leistung und Dienstalter nach Gruppe VII oder VIII. Zureisekosten, Umzugskosten und Trennungsentschädigung werden nach den staatlichen Bestimmungen bezahlt. Spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis wird in Aussicht gestellt.

Den Bewerbungen sind selbstgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ariernachweis (evtl. später) beizufügen.

Swinemünde hat höhere Schulen, Fachschulen usw.
— Sommerbadegäste etwa 36 000 — Kriegsmarine und Luftwaffe.

Swinemünde, den 19. April 1938.

Der Bürgermeister.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

Hochbautechniker

der über Erfahrungen in Planung, Kostenanschlag, Bauleitung und Abrechnung von Wohnungsbauten verfügt.

Abschlußprüfung einer H.T.L. Bedingung.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch und Angaben über bisherige Tätigkeit unter Vorlage von fachlichen Arbeiten erbeten an:

Ammoniakwerk Merseburg

Gesellschaft mit beschränkter Haftung Sozial-Abteilung Leuna Werke (Kreis Merseburg) Wir suchen zum 1. 5. 1938 bzw. später einen

Diplomingenieur

mit mindestens zweijähriger Firmenpraxis im Eisenbeton sowie mehrere erfahrene

Eisenbetontechniker

die fähig sind, einfache statische Berechnungen und Entwürfe sicher zu bearbeiten, für unser techn. Büro.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann

Niederlassung Halle a. S., Margaretenstr. 1

Mchrere erfahrene

Hochbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Bauleitung und Abrechnung großer Bauvorhaben sofort oder baldigst gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsentschädigung, Reisebeihilfe und Familienbesuch und Überstundenvergütung.

Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebenem lückenlosen Lebenslauf und Zeugnissen über bisherige Tätickeit an

> Oberregierungsrat Rambacher Kiel, Holtenauer Straße 183

2 Baupolizeibeamte

zum sofortigen Antritt gesucht.

In Frage kommen Bewerber mit abgeschlossener techn. Mittelschulbildung, gründlichen Kenntnissen der Statik und im Baupolizoiwesen.

Vergütung nach Gruppe VIII OTO. (= RAT.). Nach mindestens 6monatiger Probezeit wird bei Bewährung Übernahme in das Beamtenverhältnis (Stadtbauinspektor, Besoldung nach Gr. 4c 2) in Aussicht gestellt. Zureisekosten werden erstattet. Bei Verheirateten werden Trennungsentschädigung und Umzugskostenbeihilfe gewährt.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen, Nachweis der arischen Abstammung (bei Verheirateten auch der Ehefrau) und Angabe des frühesten Antrittstermins an das Personalamt.

Wilhelmshaven, den 14. April 1938.

Der Oberbürgermeister:

Dr. Müller.

Jüngerer

Bautechniker

für sofort oder später gesucht. Lebenslauf und Gehaltsansprüche an

Dr.-Ing. M. Weber, Architekt, Gera An der Eibe 7 (Ende Waldstraße)

Jüngeren

Hochbautechniker

für Büro und Baustellen bei gutem Gehalt stellt sofort ein

Baugeschäft Nuske, Meseritz (Grenzmark)

Abbruchunternehmen

Robert Apel Abbruchunternehmen



Charlottenburg i Siemensdamm, NöheBahnhf, Jungfornheide, Tel. 34 33 15, führt aus: Abbrüche in jeder Grüße v. Gebäuden, Werks-, Elsenbahnanlagen u. Brücken sowie Stengungen sowle Sprengungen.

Aufzüge



Bauplatten



treetex (Bauplatte

Bautenaustrocknung

Berlin W 30, Barbarossastrassa 33 Fernruf 874658

Fensterbau

Moderner Fensterban

Vertikalschiebefenster, Horizontalschiebe-lenster, einfigl. versenk bare Schiebefenster DRGM.,Doppelrahmenfenster, Hebefenster, Doppelrahmentliren, Wroblewski-Hebe-türen, zapfenlos, Fensterladen. Ausführung sämtlicher Glaser- und Tischlerarbeiten Gebr. Mahn: Baschwitz beiLeipzig

Feuerlösch-Apparate und -Anlagen

TOTAL KG.

FOERSTNER & CO. Berlin-Charlottenburg 2 Guerickestr, 21 Ruf 30 03 31

Feuerschutz



Panzer-Martolit 929 "macht Holz ze Stein" Fener- und Wetterschutz Behördl. geprüft u. zugeisses

Mart & Meißner, Abt. Martollt. Dresden-A 16, Holbeinstr. 74 J.

Filze

Filze

Maurerfilze, Reibülze, Dichtungstreisen für Schutzräume, Schlei-und Polierfilze, Unterlagsfilse Filze für alle Zwecke Filzfabrik Custay Houmann, Brausschweit



GLASFASER GESELLSCHAFT MBH. DÜSSELDORF





Es unterliegt keinem Zwelfel, daß unser lang jährig erprobtes und vorzüglich beurteiltes Rippenstreckmetall EINE SPITZENLEISTUNG DEUTSCHER QUALITATSARBEIT IST



dienen ihnen mit uns. Erfahrungen WiR

beraten Sie kostenios u. unverbindi. WIR

welsen ihnen an allen größeren Plätzen Deutschlands Händler nach, wo Sie sofort aus Vorrat unser RIPPENSTRECKMETALL beziehen können

DAHMEN & Co. LEVERKUSEN-SCHLEBUSCH 1
Postfach 2 Tel. 630

Kunst-und Bauglaserei Spez. Rep. v. Neoverglasung für Fabrikräume Heinrich Grapenthin & Sohn Berlin W 15, Uhlandstraße 171-172 Fernsprecher: J 1 Bismarck 6918

SCHUTZFARBEN FÜR BETON UND MAUERWERK A.G. JOHANNES JESERICH STREET BELSTEDT U.

Fordern Sie Gratismuster DRGM.

Spezial-Stahlnägel "Marke Baer" zum Anschlagen von Fußleisten und Holzverkleidungen, direkt DRP. B.

auf Beton, Ziegelstein und in härteste Elehenbertter. Kein Fugensuchen, kein Einmauern von Klötzen und Dübelsteinen.

Schürmann & Hilloke, Neuenrade i. W.

in Basaltlava, Tuffstein, Sandstein, Trachyt, Granit und Muschelkalk

Denkmäler, sowie Straßenbaumaterial

Bachem & Cie. Königswinter a. Rh. Herm, Melzer, Chemnitz, Planitzetz 1 eichtbeton und Bau-Isolierung

Garderobenablagen

Neubaufinanzierung von Eigenheimen

vorhandenes Grundstück wird auf Eigenkapital angerechnet * TREUBAU *

Aktiengesellschaft für Baufinanzierungen im Deutschen Reiche Berlin NW 7, Dorotheenstr. 31 Fernruf: 127636

Schwemmsteinwerk HEIMBACH G.M.B.H. NEUWIED 14 A.RHEIN sowie alle Bimsbaustoffe.

Die Statik des gesamten Hoch-, Tief-

Herausgegeben vom Ziv.-ing. Tönamann. Ausführl. Prospekt kostenios

Tönsmann, Techn. Verlag, Naumburg (Saale). 3

Voigt's Tennisplatz-Laufbahn-Fußballplatz-Exerzierplatz-Schulhof-Decken

> elastisch, schnellste Auftrocknung, gute Bindefähigkeit, dunkel oder leuchtendrote Farbe

> Angebote und Prospekte kostenlos

C. Voigt Söhne, Sportplatzbau Castrop-Rauxel 2 i. Westf.

Luftschutz-Verdunkelungen
Verlangen Sie Druckschrift 27 Geyer & Klemt, Neurode Eulengeb.

NSD Rinderlandverschickung

Elektroflaschenzüge Verdunkelungs-Anlagen Verdunkelungs-Amayon Elektrische Torantriebe

ADOLF ZAISER . MASCHINENFABRIK G.M.B.H. . STUTTGART-N



... daß zum Bade Waffer fließe!

Wie gut, daß die wasserleitungslose Zeit vorüber ist und wir nicht mehr auf den Badekarren zu warten brauchen, wie weiland die Bürger von Paris. Für die Wohnung unserer Zeit fordert der moderne Mensch den Baderaum als selbstverständliche hygienische Einrichtung. Und wo gesunde Heimstätten entstehen findet man ihn in zweckmäßiger Vollendung, ausgestattet

MIT JUNKERS GASBADEOFEN

Da kann jeder baden und brausen, wann er will. Die Wanne füllt sich in wenigen Minuten und Brausebäder kann man sofort nehmen. Dabei ist die Badbereitung so billig. Errichtet Baderäume mit JUNKERS Gasbadeöfen!

Auskünfte und Druckschriften kostenlos

JUNKERS & CO. G.M.B.H. DESSAU • Fabrik wärmetechnischer Geräte





Die gemeinsame Aufgabe verlangt es – –



daß der Baumeister und die Farbenfabrik heute zusammenarbeiten. — Die neuen Anstrichstoffe sollen auf breitester Grundlage Anwendung finden. Es fehlen aber noch die Erfahrungen der Jahre und durch Fehler klug zu werden ist zu teuer. — Hier dem Baumeister zu helfen, betrachten wir als unsere wichtigste Aufgabe, nachdem wir mit unserem Binder

Sprimo-Dilutexol

ölfrei

ein Erzeugnis herausgebracht haben, das sich mit beispiellosem Erfolg durchgesetzt hat und heute bei den wichtigsten Bauten in großem Umfang für Innen- und Außenanstriche Anwendung findet

SPRINGER & MÖLLER & LACKU FARBENWERKE LEIDZIG-LEUTZSCH